

# HANDWERK

aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell

Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Görlitz | 28. Jahrgang  
Nr. 111 | September 2018

HANDWERK.DE

Daniel, Tischler

## Wieder eine Idee in Form gebracht.

**Und? Was hast du heute gemacht?**

Wer etwas machen will, das ihn fordert, findet es im Handwerk.



**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

## Welche Krankenkasse hat in der Gesundheitsversorgung die richtigen Werkzeuge?



Jetzt wechseln!

Als Innungskrankenkasse ist die IKK classic der zuverlässige Gesundheitspartner für alle Handwerker.



Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111 Oder auf [www.ikk-classic.de](http://www.ikk-classic.de)

### 02 - 23 Kreishandwerkerschaft Bautzen

Lehrlingsfreisprechung August 2018 | Die besten Lehrlinge | Obermeistertag 2018 | Schaufenster Handwerk – Gesundheitstag mit der IKK classic | Handwerker Gottesdienst in Wehrsdorf | Berufemarkt Bautzen | Elektronikercamp 2018 | Fleischerinnung Nordostmittelsachsen – Innungsausfahrt | Malermeister feiern Grillfest | Metallbauinnung Bautzen – Innungsversammlung | Tischler-Innung Bautzen – Präsentation der Gesellenstücke | Tischler-Innung Bautzen – Ministerpräsident M. Kretschmer auf Landkreistour in der Tischlerei Mütze, Kamenz | Pinnwand – Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

IKK classic informiert

24 - 25

SIGNAL IDUNA informiert

26

HWK Dresden informiert

28 - 33

### 22 - 23 34 - 45 Kreishandwerkerschaft Görlitz

Pinnwand – Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse | Gesellenfreisprechung September 2018 | Baugewerbe-Innung Löbau-Zittau – Zukunft Baustelle: Mitgliederversammlung | Rückblick – EU-Datenschutzgrundverordnung | Arbeitsmarktmentoren-Projekt – Geflüchtete als Chance für Handwerksbetriebe | Projekt „Bildung Aktiv“ – Dozenten im Handwerk gesucht | SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen | Sprechtag Zittau | Meisterausbildung – Ausbildeignung nach AEVO (AdA) | Vor-Information 2019 – Bürgerschaftsbank, neues Modell bei Firmennachfolge | Fachkundeseminar „Betrieblicher Datenschutzbeauftragter“ | EU-Vergaberichtlinien für EU-weite Ausschreibungen | Aktuelle Terminvorschau

### 47 - 48 Tischler-Innung Kreis Görlitz

Ausstellung Gesellenstücke 2018 | 50 Jahre Tischlerei Drogojn GmbH

### 49 - 52 Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

Gesellenprüfung | Tipps für Autofahrer – Zu wenig Öl im Motor kann teuer werden – Teure Grüße aus Euro-Land – Sauber durch Europa

Partner für Ihr Recht

52 - 53

Steuertipps

53 - 55

Partner der Region

7, 8, 11, 12, 17, 18, 19, 21, 26, 27, 38, 41, 43, 44, 45, 50 - 56, U2, U3

### Die Kreishandwerkerschaft Bautzen begrüßt neue Innungsmitglieder:

#### Elektrotechniker-Innung Bautzen

- Hellmuth Matthes KG, 02625 Bautzen
- Elektro Boden GmbH, 01900 Großröhrsdorf
- Elektro-Schuster GmbH, 02997 Wittichenau



## IMPRESSUM

**HANDWERK aktuell**  
Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften BZ und GR  
28. Jahrgang | September 2018

**Herausgeber:**  
Kreishandwerkerschaft Bautzen  
Wallstraße 8, 02625 Bautzen  
Telefon: 03591 – 52 27 30

Kreishandwerkerschaft Görlitz  
Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz  
Telefon: 03581 – 87 74 51

**Redaktion:**  
Teil KHS Bautzen – Sabine Gotscha-Schock  
Teil KHS Görlitz – Doris Grasse  
Tischler-Innung Kreis Görlitz und  
KFZ-Innung – Elke Pullwitt

**Gesamtherstellung:**  
MARKETINGFIRMA Ebermann und Rast GbR  
Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky  
Telefon: 03588 – 29 44 345  
info@marketingfirma.de  
www.marketingfirma.de  
Anzeigenleitung und -verwaltung: B. Ebermann  
Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom Januar 2018.

**Fotos:**  
Kreishandwerkerschaft Bautzen,  
Kreishandwerkerschaft Görlitz, KFZ-Innung  
„Oberlausitz“, Tischler-Innung Kreis Görlitz,  
IKK classic, Handwerkskammer Dresden,  
MARKETINGFIRMA, siehe Bildnachweise im Inhalt

**Satz:** SEBORA-DESIGN, S. Rast  
Königshainer Straße 5, 02906 Niesky  
Telefon: 0173 57 55 316

**Verteilung:**  
An alle Handwerksbetriebe der KHS Bautzen und  
Görlitz, sowie die maßgeblichen Behörden und  
Institutionen

**Druck:** Druckerei Vettters, Radeburg

**Druckauflage:** 10.000 Exemplare,  
3. Quartal 2018

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

Die HANDWERK aktuell und alle in ihr enthaltenen Beiträge und  
Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck auch  
auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers statt-  
haft. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung  
des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und  
Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Freisprechungsfeier im Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen .....

## Lehrlingsfreisprechung August 2018

Wir freuen uns darüber, dass die Zahl der Lehrlinge im Handwerk wieder ansteigt: unsere Freisprechungsfeier fand aus Platzgründen am 31.08.2018 erstmals wieder im Großen Saal des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen statt. Eingeladen waren die 72 Junggesellen der Berufe Bäcker, Fleischer, Fachverkäufer Bäcker und Fleischer, Fri-seure, Dachdecker, Maler und Lackierer, Maurer, Tischler und Bürokaufleute.



Nach dem traditionellen Einmarsch der Innungen mit den Innungsfahnen; dem Öffnen der Lade und dem Entzünden der Kerze begrüßte **Kreishandwerksmeister Frank Scholze** die jungen Gesellen und Gesellinnen.

In seinen Begrüßungsworten ging **KHM Scholze** auch auf aktuelle Themen in der Ausbildungspolitik ein, wie eben das immer noch nicht durchgesetzte AZUBITICKET. Die jungen Handwerker haben gerade in heutiger Zeit alle Chancen auf Selbstverwirklichung, auch zur beruflichen Selbstständigkeit. Da Soziologen eingeschätzt haben, dass die „Digital Natives“ dieser Generation Selbstverwirklichung, Spaß am Beruf und gutes Arbeitsklima in den Vordergrund stellen und Status und Gehalt erst in zweiter Linie betrachten werden, rechnet sich das Handwerk gute Chancen aus. Frank Scholze würdigte die umfangreiche ehrenamtliche Arbeit der Prüfer bei der Abnahme der Prüfungen. Und er fand auch ausdrücklich anerkennende Worte für die Leistungen der Ausbildungsbetriebe!

Die Festrede richtete der **Präsident der Handwerkskammer Dresden, Dr. Jörg Dittrich**, an die jungen Leute und Gäste. Er nahm das diesjährige Motto zum Tag des Handwerks „Wir leben für diesen Moment“ beim Wort und zeigte in gewohnt kurzweiliger Art, wofür



das Handwerk heute steht, welche Chancen sich mit der Digitalisierung ergeben. Um immer auf dem Neuesten Stand der Technik zu bleiben, ist lebenslanges Lernen notwendig. Dieser Aufgabe stellt sich die HWK und investiert in ein neues Bildungszentrum in Dresden. Das Erscheinungsbild wird gleich mit modernisiert: „njumii“ ist die neue Marke zur Weiterbildung in der HWK Dresden.

Acht der jungen Handwerksge-sellen und -gesellinnen konnten ein Abschlusszeugnis mit dem Prädikat „gut“ erhalten.

Sechs von Ihnen hatten wir im Vorfeld besucht und interviewt. Die Präsentationen wurden den Gästen im Saal vorgestellt und so konnte man etwas mehr über die manchmal schon erstaunlichen Lebensläufe bis zur Handwerkslehre erfahren.

Alle sechs erhielten von den Sponsoren IKK Classic, Kreissparkasse Bautzen und Ostsächsische Sparkasse einen Weiterbildungsgutschein über 100.- Euro.



Auf der Bühne standen:

- Tischler **Philipp Skoczowsky**, Ausbildungsbetrieb Tischlerei Tobias Ziesche, Nebelschütz
- Tischlerin **Lena Michel**, Ausbildungsbetrieb Tischlerei Lothar König GmbH & Co KG Rammenau
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk **Nadine Leidig**, Ausbildungsbetrieb BSW / Bäckerei Fehrmann Göda
- Kauffrau für Bürokommunikation **Nicole Beutmann**, Ausbildungsbetrieb Haiko Senf Haustechnik GmbH, Großröhrsdorf
- Tischler **Martin Siegling**; Ausbildungsbetrieb „Holz in Rädelform“, Wachau
- Tischler **Paul Mühlberg**, Ausbildungsbetrieb LIGNEUS GmbH Ottendorf – Okrilla

Ebenfalls mit „gut“ konnten Bürokaufmann Christian Schulze und Fleischer Richard Vieröckl ihre Lehre abschließen. Aus den Händen der Innungsoberrmeister und Prüfungsausschüsse erhielten alle ihre Zeugnisse und Gesellenbriefe.



Die Kreishandwerkerschaft Bautzen hat selbst eine kleine Imagekampagne gestartet und dreht mit Unterstützung der Sächsischen Fachkräfteallianz Filme für die bei ihr vertretenen Handwerksberufe. Der Erste ist fertig: der 90-Sekunden-Spot der Elektrotechniker wurde zu diesem Anlass erstmals öffentlich gezeigt und soll im Herbst ins Kino kommen. **Obermeister Torsten Schölzel** bedankte sich bei den Darstellern aus Innungsbetrieben mit einem kleinen Präsent.



**Lena Michel** bedankte sich im Namen aller Lehrlinge bei den Ausbildern, Familien und Berufsschullehrern für die Begleitung in der Ausbildung.

Die professionelle musikalische Begleitung kam vom Bläserquartett „Tuten und Blasen“ und eine kulturelle Einlage bot die Tanzschule Pohle. Im Anschluss war im Theaterfoyer für das leibliche Wohl und anregende Gespräche gesorgt.



Wir danken allen Sponsoren, dem **Versorgungswerk der SIGNAL Iduna**, der **Ostsächsischen Sparkasse**, der **Kreissparkasse Bautzen**, der **IKK classic** und der **INTER Versicherung** recht herzlich, die diese feierliche Veranstaltung wieder ermöglichen haben.

Kreishandwerkerschaft Bautzen

## Die besten Lehrlinge im Sommer 2018

### Bürokauffrau Nicole Beutmann



Wenn Sie bei der Firma Haiko Senf Haustechnik in Großröhrsdorf anrufen, besteht zu 50% die Chance, dass Sie Frau Beutmann an der Strippe haben. Sie hat ihren Realschulabschluss in der Großröhrsdorfer Oberschule gemacht. Ab der 8. Klasse gibt es hier einmal wöchentlich die Möglichkeit der Berufsorientierung in Betrieben. Der führte sie unter anderem zur ortsansässigen Firma Haiko Senf Haustechnik. Das hat ihr so gut gefallen, dass Sie auch ihr Praktikum hier absolvierte. Für die Firma ein erfolgreicher Jahrgang, denn nicht nur Nicole entschied sich für eine Lehre im Bürobereich, auch Eric und Kevin aus ihrer Klasse haben zeitgleich als Anlagenmechaniker begonnen und kommen in einem halben Jahr zur Gesellenprüfung.

Nicole fühlte sich von Beginn an gut aufgehoben. Ihren Seniorchef Haiko Senf nennt sie einen sehr aufmerksamen Ausbilder: von Beginn an hat er sich für alles interessiert, was mit ihrer Ausbildung zusammenhängt. Sie fand bei ihm immer offene Ohren und eine lösungsorientierte Zusammenarbeit. Das Familienunternehmen besteht in der 5. Generation in Großröhrsdorf. Vor zwei Jahren wurde das 120-jährige Bestehen mit einem großen Hoffest gefeiert. Juniorchef Kai Henrik Senf freute sich, dass sie von sich aus großes Interesse an einem speziellen Gebiet zeigte, das bisher die Seniorchefin bearbeitet hat: die Gestaltung individueller Bäder.

Zur Prüfung musste sie einen Report zu einem Austausch einer Heizungsanlage schreiben und verteidigen. Als die Lehrzeit zu Ende ging, hat es nach Aussagen der beiden Chefs schon ein bisschen Überzeugungsarbeit gebraucht, damit Nicole der Firma auch erhalten bleibt, die Nähe nach Dresden war verlockend. Den Ausschlag gab schließlich das gute Betriebsklima im Familienunternehmen, die Möglichkeiten zur Weiterbildung und ihr eigenes Aufgabengebiet, die Badplanung.

Fotos: KH Bautzen

### Tischler Paul Mühlberg



Paul Mühlberg ist auf Umwegen zum Tischlerberuf gekommen, obwohl er durch die Tischlerei seines Vaters bei Meißen frühzeitig mit dem Werkstoff Holz umgehen gelernt hat. Nach dem Abitur wollte er unbedingt studieren: zuerst nahm der die Internationale Rechtskunde in Angriff. Nach zwei Semestern orientierte er sich in Richtung Geschichte und Germanistik um, aber auch das hielt nur zwei Semester. Jetzt sollte es eine duale Ausbildung werden, aber zuerst ging er in den Einzelhandel. Nach drei erfolgreichen Ausbildungsjahren arbeitete er in Sportgeschäften in Meißen und im Elbepark in Dresden.

Auf Dauer war er jedoch nicht damit zufrieden, dort immer nur „fremde Produkte“ an den Mann zu bringen, für die Fehler anderer eintreten zu müssen, nichts selber schaffen zu können. Und jetzt endlich schlugen die Wurzeln aus Holz durch: Tischler wollte er werden.

2014 bewarb er sich bei LIGNEUS in Ottendorf-Okrilla – und wurde abgelehnt! Geschäftsführer Daniel Erhardt hatte mit Studienabbrechern durchwachsene Erfahrungen gemacht. Die erneute Bewerbung 2015 zeigt jedoch: hier ist einer, der es Ernst meint. Und der sich mit Ladeneinrichtungen auskennt, aus der Perspektive des Anwenders. Denn Ladeneinrichtungen für den Einzelhandel in ganz Europa sind das tägliche Geschäft der EDEKA Tochter LIGNEUS.

So wurde Paul Mühlberg zum dreitägigen Praktikum eingeladen. LIGNEUS legt Wert darauf, vom Praktikum an zu zeigen, dass hier nicht viel mit Massivholz gearbeitet wird, sondern vielmehr individuelle und

komplexe technische Ladeneinrichtungen aus Holzwerkstoffen, Glas, Kunststoff und Stahl in größeren Mengen gefertigt werden.

Als Gesellenstück hat Paul Mühlberg einen Couchtisch entworfen und aus massiver Eiche und furnierter Spanplatte für sein Wohnzimmer gebaut. Die berufliche Perspektive ist vorgezeichnet. Schon im ersten Lehrjahr profilierte sich Paul Mühlberg für die Steuerung komplexer Holzbearbeitungsmaschinen und wurde von den Teamleitern immer wieder dafür herangezogen. Bei LIGNEUS hat es sich bewährt, die hauseigenen Konstrukteure aus den Reihen der Tischler heranzubilden. Und dieser Weg steht nach der geplanten Meisterschule auch für Paul Mühlberg offen.

### Tischler Martin Siegling



Foto: Siegling

Martin Siegling hat sein Handwerk bei Tischlermeister Clemens Rädels in Wachau gelernt, auch nach einigen Umwegen. Nach seinem Abitur und Zivildienst hat er sich erst mal einen Traum erfüllt und ist für ein halbes Jahr nach Österreich gegangen. Er ließ sich als Rafting-Lehrer ausbilden und hat Touristen bei Wildwassertouren begleitet. Dann nahm er ein Bauingenieurstudium in Angriff und hat das vier Jahre lang durchgezogen. Er kam jedoch zu der Erkenntnis, dass ihn seine spätere Arbeit als Bauingenieur nicht befriedigen würde. Der Tischlerberuf kam für ihn früher schon in die engere Wahl, aber 2015 wollte er damit Ernst machen.

Er wurde auf die Wachauer Tischlerei „Holz in Rädelform“ aufmerksam, schaute sich die Website an und seine Begeisterung war geweckt. Genau so wollte er arbeiten, Möbel herstellen, individuell, handwerklich hochwertig. Für das vierzehntägige Praktikum stellte Meister Clemens Rädels ihm eine einzige Aufgabe: bau mir in den nächsten zwei Wochen zwei Türen für meine Hobelbank, mit traditionellen Holzverbindungen. Und Martin Siegling, begann, zeichnete, probierte und

schaffte es! Mit dem Ergebnis bekam er seinen Lehrvertrag und damit eine anspruchsvolle Ausbildungsstelle. „Holz in Rädelform“ ist eher im hochwertigen Segment tätig, baut vor allem für Privatkunden, richtet ganze Wohnungen oder Praxen ein. Traditionelles Handwerk wird hier ganz groß geschrieben. Schon während der Ausbildungszeit hat ihm sein Meister verantwortungsvolle und spannende Aufgaben übertragen.

Sein Gesellenstück wird seinen künftigen Platz in der Küche der Familie Siegling finden. Ein zeitloser, stabiler Küchentisch im skandinavisch/japanisch inspiriertem Design ist entstanden. Die Platte aus Ruster wurde mit Hirnleisten aus europäischem Nussbaum gegen Verziehen und Verwerfen gesichert. Die eleganten Rundungen der Tischbeine und Zargen lassen das Tischgestell leicht wirken. Der Tisch wurde für den Wettbewerb „Die Gute Form“ nominiert.

### Tischlerin Lena Michel



Auch Lena Michel hat ein Gymnasium besucht, in Bischofswerda. Aber kurz vor den Abiprüfungen hat sie Panik gekriegt und hat die Schule hingeschmissen. Die junge Frau hat dann erst mal die Flucht ergriffen, bis nach Fürth ist sie gekommen. Beim Nachdenken setzte sich bei ihr die Erkenntnis durch, dass eigentlich nur etwas Handwerkliches für sie in Frage kommt. Großgeworden auf der Eigenheimbaustelle ihrer Eltern hat sie dort schon von Kindheit an mitgewerkelt. Und da hat sie angefangen, Bewerbungen in die Heimat zu schreiben. Und gleich bei der ersten hat es geklappt.

Die Tischlerei Lothar König GmbH & Co KG aus Rammenau zeigte Interesse an der jungen Frau. Hier werden vorrangig Fenster und Türen gefertigt, sowohl im Neubaubereich wie auch bei Sanierungen inklusive denkmalgeschützter Gebäude. Lena Michel stieg ins 1. Lehrjahr ein und hat den Fensterbau von der Pike auf gelernt. Am meisten hat ihr immer die selbständige Arbeit Spaß gemacht. Wenn sie eben zum Beispiel nach einer Holzlie-

ferung für das Aufsägen, Aushobeln, Profilieren und Fräsen zuständig war. Oder selber Fensterbänke herstellen durfte. Oft waren die Montagearbeiten aber eben auch mit schwerer körperlicher Arbeit verbunden. Hier hat sie dann manchmal nur die „Handlangertätigkeiten“ gemacht. Ihr Ausbilder Lothar König hat nach der Wende schon etwa 30 Lehrlinge ausgebildet.

Lena Michel sagt von sich selbst, dass sie ein kreativer Mensch ist. Die Anregungen für ihr Gesellenstück hat sie sich bei der Ausstellung der Meisterstücke und der Ergebnisse des Kreativlehrgangs in Pillnitz geholt: ein Wohnzimmerschrank. Entstanden ist ein Schrank aus Plattenwerkstoff mit Nussbaumfurnier und Betonimitationen im Mittelteil.

### Tischler Philipp Skoczowsky



Philipp Skoczowsky wohnt in Nebelschütz. Schon im Kindergarten wurde er an die sorbische Sprache herangeführt. Das setzte sich in der Schule fort und so wählte er folgerichtig für sein Abitur das Sorbische Gymnasium in Bautzen.

Als es an die Auswahl der Studiengänge ging, hat ihn durch einen „Tag der offenen Tür“ am meisten die Gießereitechnik an der Freiburger Uni interessiert. Das hielt aber nur etwa ein halbes Jahr an, dann besann er sich auf seine handwerklichen Qualitäten.

Im Sinne des kurzen Arbeitsweges fragte er zuerst gleich gegenüber bei Tischlermeister Tobias Ziesche nach einer Ausbildungsstelle. So kam es zu einer Woche Praktikum im Frühjahr 2016. Der Meister war damit zufrieden und so konnte er ab 01. Mai 2016 noch in das erste Lehrjahr einsteigen. In der Tischlerei Ziesche ist sorbisch die normale Umgangssprache. Die Firma ist mit ihren drei Gesellen vor allem regional tätig, meist für Privatkunden von Dresden bis in den Spreewald. Vor allem Treppen und auch mal Fenster entstehen hier.

Sein Gesellenstück hat Philipp für sich gebaut. In seine kleine Wohnung sollte es passen, aber auch flexibel sein. So ist sein Schrank aus Birke und amerikanischem Nussbaum entstanden.

### Fachverkäuferin Nadine Leidig



Frau Leidig hat ihren Beruf Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk in der Bäckerei Fehrmann erlernt. Dort werden nicht nur Bäcker ausgebildet, sondern in den 18 Fachgeschäften wird vor allem qualifiziertes und freundliches Verkaufspersonal gebraucht.

Fr. Leidig wohnt in Bautzen und kannte die Bäckerei Fehrmann vor allem durch die NETTO-Filiale Löbauer Straße. Sie hatte wegen einer frühen Schwangerschaft die Schule abgebrochen, mit einem Hauptschulabschluss eine Verkaufslehre bei Rossmann angefangen, war wieder schwanger und brach diese Lehre ab. Beim Einkaufen freundete sie sich mit einer Fehrmann-Verkäuferin an, die ebenfalls zwei Kinder hatte. Inzwischen wurde Fr. Leidig vom Jobcenter betreut und kam so zum BSW in die Hände von Fr. Haschke. Die kann sich gut an Nadines ersten Satz erinnern: „Ich habe jetzt zwei Kinder und muss endlich was auf die Reihe kriegen“. So kam es zur Bewerbung bei Bäckermeister André Fehrmann. Hier wurde sie zunächst abgelehnt. Aber die eigentlich Auserwählte erschien am ersten Tag nicht. Da wurde die zweitbeste Bewerberin angerufen und Fr. Leidig kam sofort.

Im dritten Lehrjahr kam sie in das Café auf der Neusalzaer Straße. Hier gibt es das umfangreichste Sortiment und die ausgedehntesten Öffnungszeiten an sieben Tagen pro Woche. Bei Fehrmanns hat jeder Lehrling einen persönlichen Betreuer. Bei Fr. Leidig waren das Frau Nowack und Frau Preusche. Dass Frau Leidig mit Ihrem Beruf ins Schwarze getroffen hat, merkt der Kunde schnell. Sie selber sagt, ihr macht alles Spaß, vom Kundengespräch bis zum Säubern.

Zur praktischen Prüfung musste sie ein Plakat schreiben, einen Tisch gestalten, Pralinen als Geschenk verpacken, frei Hand eine Torte schneiden, einen Frühstücksteller herrichten und natürlich ein Verkaufsgespräch führen.

Bäckermeister André Fehrmann hat Fr. Leidig gerne in sein Team übernommen. Schon in der Lehrzeit hat sie sich voll engagiert, hat trotz ihrer zwei Kinder vieles möglich gemacht und sie lebt einfach auf hinter der Theke. Mit dem Prüfungszeugnis soll nun auch noch der Realschulabschluss her.

Fotos: KH Bautzen

**Obermeistertag 2018**

**Obermeistertag im Sonnenuhrendorf Taubenheim**

Im Frühherbst treffen sich die Obermeister und gewählten Vertreter zur Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Bautzen in lockerer Runde, um sich auch mal ohne große Tagesordnung austauschen zu können. In diesem Jahr hatten wir das Sonnenuhrendorf Taubenheim ausgesucht, einen Ortsteil der Gemeinde Sohland an der Spree. Wir trafen uns zum Frühstück im Innungsbetrieb Edelstahlverarbeitung Schmitt. Norman Schmitt hat das als Kunstschmiede von seinem Vater 1966 gegründete Unternehmen inzwischen auf die Edelstahlverarbeitung ausgerichtet. Einen der vier Betriebsteile führt inzwischen sein ältester Sohn. Das Unternehmen verbindet Tradition und Moderne in vielen Gesichtspunkten. Wir tagten in einer gemütlichen Stube im Fachwerkhaus, architektonisch mit den modernen Werkstattbauten verbunden. Am Haus der Bauerngarten, moderne Heizsysteme auf Basis eines Blockheizkraftwerks innen und Photovoltaikanlagen auf dem Dach. Bürgermeister Hagen Israel empfing uns mit vielen interessanten Informationen über die Ortsteile Sohland, Taubenheim und Wehrsdorf. Hier ist es gelungen, dörfliches Leben über viele Vereine, Feste, Freiwillige Feuerwehr und vieles mehr zu erhalten. Dazu tragen auch die erhalten gebliebenen Grund- und Oberschulen in den Ortsteilen bei. Die Gewerbeflächen sind so gut ausgelastet, dass erweitert werden muss und auch die neu erschlossenen Baugebiete zur Wohnbebauung sind (auch durch günstige Bodenpreise) schnell belegt.



Bürgermeister Hagen Israel (r.) stellte uns die Gemeinde Sohland a.d. Spree mit ihren Ortsteilen vor



Wer vermutet hinter diesem Fachwerk den Betriebssitz eines modernen Metallbetriebes?

Die Geschäftsführerin Sabine Gotscha-Schock informierte die Obermeister über den aktuellen Stand der Förderprojekte der Sächsischen Fachkräfteallianz. Der Kinospot der Elektroinnung wurde gezeigt. Noch vor der Mittagspause informierten uns unsere Partnerorganisationen über handwerkliche Themen:

Silvio Teschner von der SIGNAL IDUNA erklärte Veränderungen durch das neu in Kraft getretene Betriebsrentenstärkungsgesetz, zur Veränderung von Versicherungsbedingungen durch die stärkere Berücksichtigung von Wettereinflüssen, und die Absicherung von Cyberrisiken. Er erklärte Initiativen der aktuellen Gewerbeoffensive der SIGNAL IDUNA.

Holger Haupt von der IKK classic ging auf die Neuregelungen für Mindestbeiträge von Selbstständigen ein, erklärte Neuregelungen zum Mutterschutz. Im allgemeinen Teil ging er auf die Finanzsituation der gesetzlichen Krankenkassen ein. Die momentan gute Einnahmesituation führte bei der IKK classic zu Beitragsreduzierungen, jedoch explodieren auf der anderen Seite die Krankenhauskosten. Er hob noch einmal die besonderen Leistungen der IKK classic für ihre Versicherten hervor.

Wegen des außerordentlich schönen Wetters gab es das Mittagessen im Biergarten der „Gaststätte am Bahnhof“. Dort holte uns Hr. Walter zum Rundgang ab. In etwa einer Stunde zeigte er uns das Sonnenuhrenstudio in der Gemeindeverwaltung, erzählte uns vom „Vater der Sonnenuhren“, den ortsansässigen Grafiker und Maler Martin Hölzel und zeigte uns eine Auswahl der über 40 Sonnenuhren des Dorfes.

Zum Abschluss zeigte uns Norman Schmitt zwei seiner vier Betriebsstätten. Das Unternehmen ist zuverlässiger Partner und Zulieferbetrieb verschiedener Branchen wie Schienenfahrzeug- und Automobilindustrie, Bauindustrie, Innenausbau, Schiffsbau, Energiewirtschaft, Maschinen- und Behälterbau sowie andere Industriebetriebe und viele Architekturbüros. In dem in Taubenheim aufgebauten Rohrbiegezentrum sowie der Schweißfachabteilung werden dabei Materialien wie Edelstahl, Aluminium und Schwarzstahl verarbeitet. Wir konnten uns von den enormen Kräften und der Wärmeentwicklung beim Biegen selbst überzeugen.



Wir beendeten den Rundgang an der nagelneuen Sonnenuhr auf dem Betriebsgelände der Edelstahlverarbeitung Schmitt GmbH

**Schaufenster Handwerk in Hoyerswerda**

**Gesundheitstag mit der IKK classic**

Am 08. September 2018 fand wieder eine Aktivität im temporären „Schaufenster Handwerk“ in der Hoyerswerdaer Friedrichsstraße 5 statt.

Die IKK classic führte dort einen Gesundheitstag, exklusiv für regionale Innungsbetriebe, durch. Inhaber und Mitarbeiter konnten sich unabhängig von ihrer Krankenkassenzugehörigkeit checken lassen.

Das Team um Ines Pawlas bot eine Körperanalyse mit Ermittlung des Körperfett- und Muskelmasseanteils, die Bestimmung der Cholesterin- und Blutzuckerwerte mittels Schnelltest und einen Sehtest an.

Ernährungsberaterin Heike Kowalewicz hatte ein Buffett mit gesunden Brotaufstrichen und eine Zuckerausstellung mitgebracht. Bei Fr. Schwarze gab es allgemeine Informationen zu den Leistungen der IKK classic, speziell auch zu freiwillig Versicherten und betrieblichem Gesundheitsmanagement.



Innungsbetriebe ließen sich beraten



Ernährungsberaterin Heike Kowalewicz hatte ein gesundes Buffett vorbereitet

**Anzeigen**

**Hallensysteme**  
einwandig oder isoliert  
...von der Planung bis zur Ausführung!

**STURM**  
METALLBAU • BAUFLEMMENTE  
01906 Burkau • Hauptstraße 229A  
Autorisierter SIEBAU - Partner  
Autorisierter NOVOFERM - Partner  
Tel/Fax: 035 953 8170 • Mobil: 0172 - 353 8170 • metallbausturm@web.de  
**Garagen • Carports • Tore**

Großpostwitz OT Ebsdorfel  
• Hoyerswerda • Görlitz  
Tel. 03 59 38/50 33-0  
**Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH**  
- www.arbeitsbühnenvermietung.com -



**Financial Communication Services Ltd.** Tel. +49 (0) 3591 / 275330  
 Dr.-S.-Allende-Straße 50b Fax +49 (0) 3591 / 3515800  
 02625 Bautzen · Germany www.fcsdialog.de

**Kletschka**  
 Planen · Zelte · Markisen  
 GmbH

*Direkt vom Hersteller:*

- Markisen
- Rollläden
- Rollfenster
- Rolltore u.v.m.

OT Neuelbau, Dorfstr. 1, 02739 Kottmar, Tel. (03586) 38 61 43  
 www.kletschka.de, E-mail: markisen@kletschka.de

**ZfM ÖKOFLÄCHENAGENTUR**  
 Ökumutmaßnahme vom Freistaat Sachsen

**OKOPUNKTE GIBT'S BEI UNS.**

Nur wir übernehmen schuldbefreiend Ihre Kompensationsverpflichtungen.

www.zfm.sachsen.de

STAATSBETRIEB ZENTRALES FLÄCHENMANAGEMENT Freistaat SACHSEN

**wir!** Wandel durch Innovation in der Region

LANDKREIS GÖRLITZ

Hochschule Zittau/Görlitz

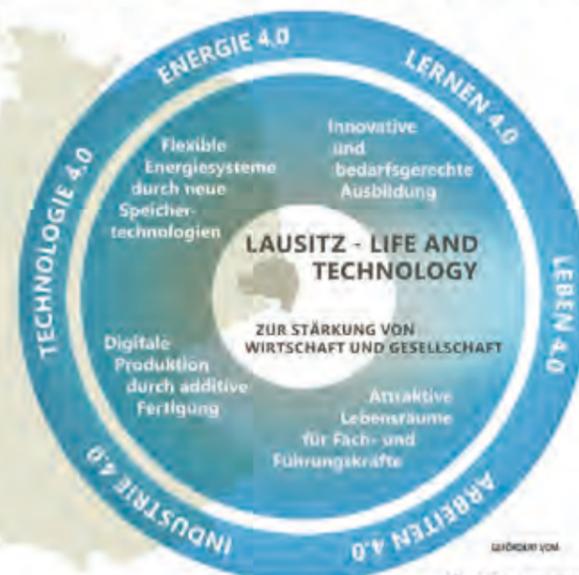
ULT

Fraunhofer IWU

## Das „Bündnis Lausitz – Life and Technology“ geht an den Start!

### Neue Technologien für die Zukunft – entwickelt in der Oberlausitz für die ganze Welt!

Wie können wir unsere Region, die Oberlausitz, attraktiver machen? Welche technologischen und welche sozialen Innovationen können dazu führen, dass die Wirtschaft belebt wird, Fachkräfte interessante Entwicklungschancen entdecken und gleichzeitig Familien ein reizvolles Lebensumfeld finden? Auf diese Fragen werden die Partner des Bündnisses Antworten suchen, Instrumente entwickeln und Formate erproben. Der Schluß von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft wird die Entwicklung der Oberlausitz nachhaltig unterstützen. Handwerker sind unsere wichtigen strategischen Partner, da sie in entscheidendem Maß unsere Region mitgestalten. Insbesondere bei der Sicherung des Wachstums wollen wir die Kooperation befördern.



Weitere Informationen unter: [www.hszg.de/wir](http://www.hszg.de/wir)  
 Kontakt: Sabine Scholz  
 forschung@hszg.de



## Kirche und Handwerk

### Handwerker Gottesdienst in Wehrsdorf

Schon zum siebenten Mal wurde in der Oberlausitz ein besonderer Handwerker Gottesdienst organisiert, der am 09. September 2018 in der Kirche in Wehrsdorf stattfand. Zu Beginn zogen fünf Innungen mit ihren Innungsfahnen ein, die Fahnenräger waren

- Bertram Düring für die Tischlerinnung Bautzen
- Klaus Ulbricht für die Fleischerinnung Nordostmittelsachsen
- Lutz Neumann für die Bäckerinnung Bautzen
- Daniel Herold für die Maler- und Lackiererinnung Bautzen, Hoyerswerda, Kamenz
- Stefan Pietschmann für die Dachdeckerinnung Bautzen

Peter Pantke, GF Handwerk und Kirche, begrüßte den Präsidenten der HWK Dresden, die Fahnenräger und alle anwesenden Handwerker mit ihren Familien ganz besonders. Parallel fand ein Kindergottesdienst mit 34 Kindern statt.

Pfarrer Toralf Walz pries in seinem Gebet zur Eröffnung die wunderbaren Leistungen Gottes als erstem Handwerker. Die Predigt unter dem Leitspruch „Zur Freiheit berufen“ hielt Frank Suchy, Geschäftsinhaber der Suchy Messtechnik Lichtenau in Sachsen und seit 2004 Vorstandsmitglied im christlichen Weltverband CBMC International. Er ging auf die Unterschiede von innerer und äußerer Freiheit ein, auf äußere Mächte. Er zeigte auf, dass das Geld nicht Macht sein sollte, sondern wichtig ist als Werkzeug. Wichtiger als vergängliche Werte ist die Beziehung zu Gott, Friede, Freude und Gerechtigkeit im Reich Gottes. Die „Handwerkerlesung“ wurde aus der gesamten Bibel zusammengestellt und wurde „gerollt“ in schönster Oberlausitzer Mundart vorgetragen.



v.l.n.r. Pfarrer Walz, Peter Pantke, Fleischermeister Klaus Ulbricht, Malermeister Daniel Herold, Dachdeckermeister Stefan Pietschmann, Bäckermeister Lutz Neumann (verdeckt), HWK-Präsident Dr. Jörg Dittrich, Tischlermeister Bertram Düring, Frank Suchy

Der Posaunenchor musizierte unter der Leitung von Beate Ostermann und Kantorin Astrid Herrmann. Obermeister Stefan Pietschmann überbrachte Grußworte der Kreishandwerkerschaft Bautzen in musikalischer Form: „Danke für diesen guten Morgen“ trug er auf seiner Trompete vor. Er stellte sich den anwesenden als Dachdeckermeister in 3. Generation und Zimmerer vor. Die Idee zu dem Trompetengruß rührt von seiner beruflichen Tätigkeit her: Richtfeste werden oft von örtlichen Posaunenchor begleitet und „Großer Gott, wir loben Dich“ ist dabei weit verbreitet.



Obermeister Stefan Pietschmann überbrachte die Grüße der Kreishandwerkerschaft Bautzen musikalisch mit seiner Trompete

Fotos: Kirche und Handwerk, Peter Pantke

**Berufsorientierung**

**Berufemarkt Bautzen am 12. und 13. September 2018**

Zum dritten Mal war das gesamte Steinhaus in Bautzen tagsüber mit Schülern belebt: in der Turnhalle gab es einen Aktivteil mit ca. 40 beteiligten Unternehmen und Einrichtungen, Workshops zu Berufsorientierungsthemen, speziell auch für Förderschüler, innovative Technologien im Fablab-Bus. 22 Schulen hatten sich angemeldet, etwa 400 Schüler vorrangig der 8. und 9. Klassen besuchen den Aktivparcours. Dazu kommen noch einmal etwa 50 Schüler, die sich für die Workshops zum Ernährungs- und Friseurhandwerk im BSZ Bautzen angemeldet haben. Die Zusammenarbeit vieler Partner unter Führung der IHK Geschäftsstelle Bautzen bei der Organisation läuft seit vielen Jahren in bewährter Weise. Jeder Schüler im Aktivteil besucht alle vier Bereiche Handwerk, Industrie, Kaufmännische Berufe und den sozialen Bereich und entscheidet sich in jedem Teil für mindestens ein Unternehmen/eine Innung. Dort soll er mit einer Aufgabe etwa 30 Minuten beschäftigt werden. Der Handwerksbereich war vorrangig mit seinen Innungen vertreten: am Stand der Elektrotechnikerinnung konnten die Schüler in Zusammenarbeit mit dem EBZ Steckdosen verkabeln; die Tischlerinnung hatte verschiedene Holzarten für den Zusammenbau von Handy-Lautsprechern vorbereitet, bei der Dachdeckerinnung konnten sie Schiefer bearbeiten, im Metallbaubereich gab es eine Schlüsselfräsmaschine, bei der SHK-Innung sollten Wasserproben erkannt und Ablufttests gemacht werden, die KFZ-Innung hatte Informationen zur KFZ-Technik mitgebracht. Weitere Unterstützung gab es vom ÜAZ für den Baubereich und von Figaro Bautzen im Friseurbereich. Die Ausbildungs- und Praktikumsstellen wurden an einer Pinnwand zum Mitnehmen veröffentlicht. Ein besonderer Anziehungspunkt, nicht nur für die Schüler, war der Virtual Reality Stand des EBZ Dresden e.V. Mit moderner VR-Brille konnte man einen siebenminütigen virtuellen Rundgang im und um ein Haus mit moderner Smart Home-Technik erleben.

Am Mittwochnachmittag fand im Rahmen des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft Bautzen gleich eine Lehrerfortbildung statt. Dabei präsentierte Schulleiter Lutz Loewenz die Ausbildungsrichtungen und Werkstätten des BSZ für Ernährung und Hauswirtschaft. Der Friseurberuf stand diesmal im Mittelpunkt. Obermeisterin Szilvia Schiffel zeigte die Fachkabinette Kosmetik und Friseur und stellte den Lehrern das Berufsbild und die Prüfungsanforderungen vor. Anschließend waren auch die Lehrer zum Rundgang über den Berufemarkt eingeladen.

**Wir danken allen Standbetreuern ganz herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Sinne des eigenen Handwerks!**



In der Backstube des BSZ wurden Schaustücke gefertigt.



Dachdecker- und SHK-Innung waren wieder dabei.



Oft dicht umringt war der Stand der KFZ-Innung Oberlausitz.



Zahlreiche Angebote für Praktika und Ausbildungsstellen wurden an einer Pinnwand veröffentlicht.



Im leeren Raum bewegte man sich mittels VR-Brille virtuell im schicken Eigenheim.



Die Mädchen interessierten sich besonders für Kosmetik & Frisuren und bekamen Henna-Tatoos.



Im Elektrobereich unterstützten Lehrlinge aus Innungsbetrieben das EBZ e.V.

**Elektrotechnikerinnung Bautzen**

**Elektronikercamp 2018:**

**Wieder vier „spannende“ Tage in Bautzen**



Im Rahmen des Projekts „Ausbildung mit Spannung“, gefördert von der Sächsischen Fachkräfteallianz, wurde nach der erfolgreichen Premiere 2017 die zweite Auflage des „Elektronikercamps“ geplant. Die neuen Elektronikerlehrlinge des Ausbildungsjahres 2018/2019 sollten ihre ersten Ausbildungstage gemeinsam verbringen. Acht Betriebe hatten zehn junge Männer und eine junge Frau angemeldet. Die Altersverteilung war so vielfältig wie die Nationalitäten.

Unser Kooperationspartner EBZ Dresden e.V. plante einen Großteil des Programms, die Hinweise aus dem Vorjahr flossen ein. Grundlagenkenntnisse, Arbeitsschutzthemen, erste praktische Tätigkeiten und der Umgang mit dem Lötkolben waren Themen. „Knigge für Lehrlinge“ wurde unter Anleitung des Referenten, Elektromeister Fritsche, bei Rollenspielen geübt. Ergänzt wurde das Programm mit Elektromobilität – eine umgebaute „Schwalbe“ und ein E-Fahrrad konnten ausprobiert werden.

Die Atmosphäre im Camp war immer locker und das hat den Lehrlingen sehr gut gefallen. OM Torsten Schölzel begrüßte die Gruppe zur Eröffnung und erkundigte sich am letzten Tag nach den Eindrücken der Lehrlinge.

Vorstandsmitglied Michael Gräfe führte die Gruppe gleich am ersten Tag über „seine“ Baustelle Reichenstraße. Ein Höhepunkt, der allen sehr gut gefallen hat, war der Besuch im Hochseilgarten. Dort konnte gleich die Höhentauglichkeit ausprobiert werden und anschließend bewährten sich alle beim Teamtraining. Wir hatten auch eine „heiße“ Woche erwischt, aber ausgerechnet beim Klettern kam der Regenguss! Das Abendbrot im Bistro war jedenfalls wohlverdient und anschließend begleiteten die Innungsmeister

Gunter Israel und Frank Scholze die Gruppe durch das abendliche Bautzen und erläuterten die Straßen- und Geschäftsbeleuchtung im Stadtzentrum. Zur Auswertungsrunde waren auch die Betriebe, Eltern und die Presse eingeladen, was aber nur sehr spärlich angenommen wurde.

Wir bedanken uns bei den Ausbildern des EBZ e.V., Hr. Nischalke und Hr. Schock und vor allem bei den aktiv beteiligten Innungsmeistern Torsten Schölzel, Frank Scholze, Michael Gräfe und Gunter Israel. Das Feedback der Lehrlinge war sehr positiv! Mehr zu sehen und zu lesen gibt es unter [www.eib-bautzen.de](http://www.eib-bautzen.de) oder bei Facebook unter „ausbildungmitspannung“.



**Anzeige**

[www.gustavwinter.de](http://www.gustavwinter.de) | [post@gustavwinter.de](mailto:post@gustavwinter.de)

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

**Gustav Winter**  
Drucken für Gott und die Welt.

## Smart Meter – Das müssen Sie jetzt beachten

Intelligente Stromzähler sind derzeit das Thema der Stunde. Was ist das? Wie viele Kosten kommen auf mich zu? Was habe ich davon? Ist das für mich und mein Unternehmen überhaupt von Relevanz?

Die letzte Phase der Energiewende wird eingeläutet. Nach der stufenweisen Umstellung auf erneuerbare Energien sowie die massenhafte Verteilung von Solaranlagen und Windrädern, entstehen ganz neue informationstechnische Anforderungen an unsere Stromnetze. Es bedarf eines ständigen Ausgleichs von Erzeugung und Verbrauch. Durch die vermehrt dezentrale Einspeisung in Verteilnetzen (PV-Anlagen durch Kleinsterzeuger u.a.) ist es immer schwieriger das ökonomische Gleichgewicht auf dem Strommarkt zu halten. Daher ist eine Umstellung auf digitale Stromzähler unumgänglich und „höchste Zeit“.

Das intelligente Messsystem besteht aus zwei Komponenten:



- 1. Moderne Messeinrichtung:** Der sogenannte digitale Stromzähler, der den Verbrauch elektronisch erfasst.
- 2. Smart Meter Gateway:** Durch Anbindung dieser Kommunikationseinheit wird eine moderne Messeinrichtung zu einem intelligenten Messsystem.

Ab 2017 sollten alle Stromkunden, die mehr als 10.000 kWh pro Jahr verbrauchen, auf digitale Zähler umgerüstet werden. Kleinere Verbraucher sollen ab 2020 folgen. Die erste Stufe der Einführung wurde jedoch bereits verschoben.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) konnte noch keine Smart-Meter-Gateways zertifizieren, die die strengen **Datenschutzbestimmungen** erfüllen. Das ist der größte Knackpunkt, schließlich laufen in den Gateways **hochsensible Daten** zusammen, die auch Aufschluss über Lebens- oder Arbeitsweisen von Privathaushalten bzw. Unternehmen geben können. Stichwort: **Gläserner Kunde**.

Des Weiteren ist die Umstellung auf das Intelligente Messsystem mit **erheblichen Kosten** auf Kundenseite verbunden – mit dem Versprechen einiger Anbieter dadurch Strom einsparen zu können. Energie wird aber nicht durch die Nutzung der Smart Meter an sich eingespart, sondern durch Umdenken und eine aktive Änderung des eigenen Verbraucherverhaltens. So lassen sich bspw. durch die Verlagerung des Stromverbrauchs in Nebenzeiten mit günstigeren Tarifen gezielt Energiekosten sparen. Ist das aber praktisch umsetzbar?

### Ein Beispiel zeigt:

Ein Drei-Personen-Haushalt mit digitaler Stromsteuerung könnte um die 15 Euro bei der Stromrechnung sparen – etwa wenn die Waschmaschine sich automatisch zu einem günstigen Nachtstrom-Tarif einschaltet. Wohl dem, der ein eigenes Haus besitzt, die Waschmaschine etwas weiter weg vom Schlafzimmer oder den empfindlichen Nachbarn rücken kann.

Für Handwerker und Gewerbetreibende ist die Verlagerung des Stromverbrauchs ungleich schwieriger. Eine Arztpraxis, der Friseur oder die Kfz-Werkstatt mit Öffnungszeiten in der Nacht?

**Achtung vor Lockvogelangeboten und versteckten Zusatzkosten**  
Einige Anbieter locken schon jetzt vor allem Gewerbetreibende mit Versprechen, die auf nur wenige Verbraucher zutreffen. Diese reichen von Einsparungen durch individuelle Tarife (wie bei Großkunden) über Einsparungen bei den Messkosten sowie mögliche Rückerstattung der Konzessionsabgabe.

### ① Einsparungen durch individuelle Tarife

Durch Offenlegung der individuellen Verbrauchsstruktur ist es für Versorger durchaus denkbar in Zukunft individuelle Tarife anzubieten. Derzeit gibt es aber nur eine Handvoll Versorger, die das tun. Demnach warnen wir vor Versprechungen, die am Ende nicht haltbar sind. Zudem würde sich die Komplexität durch Individualisierung des Tarifsystems für Gewerbekunden deutlich erhöhen.

### ① Einsparungen bei Messkosten

Mit der Nutzung des intelligenten Messsystems kommen auf Verbraucher Mehrkosten für den Einbau und Messstellenbetrieb zu. Für die jährlichen Kosten gibt es festgelegte Obergrenzen. Diese liegen für Konsumenten mit einem Stromverbrauch zwischen 6.000 und 10.000 kWh bei 100 Euro. Für größere Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 50.000 kWh liegen die Kosten bei 200 Euro. **Aber Achtung:** Durch die Liberalisierung des Messwesens besteht für Unternehmen auch die Möglichkeit sich Angebote von anderen Messstellenbetreibern einzuholen. Entscheiden Sie sich für den freiwilligen Einbau oder für einen wettbewerblichen Messstellenbetreiber, **gelten diese Obergrenzen nicht.**

① **Einsparungen durch Rückerstattung von Konzessionsabgaben**  
Grundsätzlich kann durch den Einsatz eines Smart Meters der Nachweis des Anspruchs auf Reduzierung der Konzessionsabgabe erfüllt werden. Diese Versprechen werden derzeit von Vertriebsgesellschaften und wettbewerblichen Messstellenbetreibern eingesetzt, um Kunden zu gewinnen und langfristig zu binden. Die Bedingungen werden allerdings nur von sehr wenigen Gewerbekunden mit einem Verbrauch unter 100.000 kWh, aber sehr hoher Leistungsspitze erfüllt – z.B. Bäcker. Für den Friseursalon, das Restaurant oder das Versicherungsbüro ist diese Entlastung nicht erreichbar.

**Fazit:** Smart Meter kann den Verbrauchern helfen ihren Energiekonsum transparenter zu machen. Je nach Service des Messstellenbetreibers können Unternehmen selbst ermitteln, zu welchen Zeiten sie wieviel Strom verbrauchen und Konsequenzen ziehen. Inwieweit die jährlichen, damit verbundenen Kosten gedeckt werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden und ist sehr stark vom Einsatz des Verbrauchers abhängig.

### Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Daniel Kuba  
Mitgliedsberater Energiewirtschaft



Telefon: 035935 / 58 90 00  
Mobil: 0152 / 31 88 51 83  
E-Mail: daniel.kuba@ampere.de

# Gute für Sie und unsere Region Entscheidung

Unser ausgezeichnetes VR-Premium-Konto



5.0/5

Premium-Girokonto

Getestet: 805 Banken



Volksbank Dresden-Bautzen eG

VR-Premium



bia||lo.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Bei einem „bia||lo.de“-Produkttest zu 805 Premiumkonten von Banken und Sparkassen erhielt unser VR-Premium-Konto die Bestnote.

vbddbz.de/vr-premium

Volksbank  
Dresden-Bautzen eG



Fleischerinnung Nordostmittelsachsen

Innungsausfahrt

Am 2. Juni 2018, pünktlich 8.00 Uhr begann für die Mitglieder der Fleischerinnung die Innungsausfahrt ins Reich von Rübezahl, eine kulinarische Reise ins benachbarte Polen, nach Breslau. Regionalobermeister Heinz Weber begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit von der Party war wieder einmal Heiko Harig, der für sehr gute Stimmung während der Fahrt und in den Pausen sorgte.

Nach ca. 3 Stunden Fahrt kamen wir an der Jahrhunderthalle in Breslau an, wo uns unser Reiseleiter Marek in Empfang nahm und wir als erstes die Wasserspiele bewundern konnten.



Im Anschluss daran ging es in die Jahrhunderthalle, eine Veranstaltungshalle, die aus Stahlbeton von 1911 bis 1913 errichtet worden ist, zeitgleich mit der ca. 100 m hohen Nadel vor der Halle. Im Jahr 2004 wurde die Volkshalle auf die Liste der wichtigsten polnischen Baudenkmäler des Landes gesetzt. Nach Bemühungen der Stadtverwaltung wurde sie unter ihrem ursprünglichen Namen „Jahnderthalle“, am 13. Juli 2006 als „Pionierleistung des Stahlbetonbaus und der modernen Architektur“ in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen. Das so geehrte Bauwerk konnte im Jahr 2010 renoviert werden. Gegenwärtig wird der Park der Anlage nach historischem Vorbild wiederhergestellt.



Weiter ging es zur Universität mit der Besichtigung der Aula Leopoldina. Diese wurde 1728 bis 1732 zu Ehren des Gründers der Universität zu Breslau, Kaiser Leopold I. erbaut. Es handelt sich um Polens größten und einen der größten Barocksäle Europas. Die Aula Leopoldina blieb während des Zweiten Weltkrieges unversehrt. Trotzdem wurde sie kaum genutzt und musste Ende der 90er Jahre umfangreich saniert werden. Die Aula ist heute sowohl ein Teil des Universitätsmuseums als auch ein Ort für offizielle, jährlich stattfindende Zeremonien, z. B. für Immatrikulationen. Wegen ihrer hervorragenden Akustik wird die Aula Leopoldina häufig für Konzerte genutzt.



Im „Lemberger Kretscham“ konnten wir uns von der hervorragenden polnischen Küche überzeugen und nahmen ein geschmacklich hervorragendes und sehr reichliches Mittagessen mit Vorspeise, Hauptgericht und Nachtisch ein.

Mit dem Bus ging es danach weiter zur Dominsel. Die Dominsel ist wahrscheinlich der Geburtsort von Breslau. Im architektonischen Mittelpunkt steht die Johanniskathedrale, die nach dem zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut wurde.



Nach einem kurzen Gewitterguss ging es mit dem Bus zu unserem Hotel, dem „Marriott“, wo wir unser Abendessen einnehmen konnten. Wir wurden wiederum mit polnischen Spezialitäten, angefangen von Salaten, Wurst und Schinken sowie warmen Speisen und Desserts verwöhnt.

Tag Zwei begann mit dem gemeinsamen Frühstück, danach stieg unser Reiseleiter Rainer Danzig zu uns und informierte uns über unser nächstes Ziel, der Friedenskirche in Schweidnitz. Nach



einem kleinen Orgelkonzert erfuhren wir viel Wissenswertes über diese wunderschöne Kirche. Zu den Beschlüssen des Westfälischen Friedens im Jahr 1648 gehörte die Erlaubnis für die schlesischen Protestanten, drei „Friedenskirchen“ zu bauen, in Glogau, Schweidnitz und Jauer. Allerdings musste eine ganze Reihe von Bedingungen erfüllt werden: Steine und Ziegel waren als Baumaterial verboten, nur Holz, Lehm und Stroh durften verwendet werden. Die Kirchen mit Türmen oder Glocken zu versehen, war ebenfalls nicht gestattet. Als Standorte kamen nur Plätze außerhalb der Stadtmauern in Frage. Die Bauzeit durfte ein Jahr nicht überschreiten. Die Baukosten hatte die Gemeinde zu tragen. Grundsteinlegung der Schweidnitzer Kirche war im August 1656. In nur 10-monatiger Bauzeit konnte im Juni 1657 bereits der erste Gottesdienst gefeiert werden.

Das wäre doch mal eine Option an den BER.



Nach einer 30-minütigen Fahrt mit dem Bus kamen wir am Schloss Fürstenstein an, wo wir wieder mit Köstlichkeiten der polnischen Küche verwöhnt wurden.

Viel Wissenswertes und viele Mysterien ranken sich um Schloss Fürstenstein während und nach dem zweiten Weltkrieg. 1943 wurde es durch den NS-Staat beschlagnahmt. Das SS-Regime hatte großes Interesse am Schloss, um hier das Kellersystem im Rahmen des „Projektes Riese“ als Lager-, Aufenthalts- und Führungsort höherer Führungsstäbe auszubauen.

Im Ergebnis der Nutzung durch die SS und die 1943 erfolgte Übergabe an die „Organisation Todt“ entstand hier ein zentraler Punkt des Komplexes „Riese“ mit weiteren Standorten im Eulengebirge. Im Schloss Fürstenstein gingen in der Folge dieser Nutzung wertvolle bauliche Inneneinrichtungsteile und Architekturzeugnisse für immer verloren. Unter anderem wurde die Innenarchitektur des „Krummen Saales“ komplett vernichtet, vom späteren „Konradsaal“ bleiben lediglich Reste, der „Ballsaal“ wurde als Hauptquartier genutzt und dadurch ebenfalls komplett vernichtet.



Das Gangsystem mit einer Gesamtlänge von etwa 2 km unterhalb des Schlosses, das unter größter Geheimhaltung errichtet wurde, sollte dem Aufenthalt höherer und höchster Wehrmacht- und SS-Führer als deren Kommandozentrale dienen. Vor dem Schloss grub man einen 50 Meter tiefen Schacht, in dem ein Aufzug eingerichtet werden sollte.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Schloss von sowjetischen Truppen besetzt und vor allem die Inneneinrichtung und das Mobiliar geplündert. Seit dem 1. Juni 1990 ist es Eigentum der Stadt Wałbrzych. Der gesamte Schlosskomplex einschließlich der Terrassen und der Wirtschaftsgebäude sind heute öffentlich zugänglich, wobei die nicht nur teilweise rekonstruierten Räume verschiedenste Nutzungen erhalten haben.

Nach dem Kaffeetrinken ging's weiter zum Schloss Stonsdorf, wo bereits die nächsten Köstlichkeiten auf uns warteten.



Nach der Verkostung des echten „Stonsdorfer“ und schöner Klaviermusik näherte sich die Ausfahrt dem Ende entgegen. Gegen 23.00 Uhr kamen wir wieder in Bautzen an, wo alle dann ihre individuelle Heimreise antraten.

Ein wunderschöner Innungsausflug war zu Ende. Es hat allen sehr gut gefallen und viel Spaß gemacht. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Reiseleiter Marek Ferber und Rainer Danzig und natürlich an Heiko Harig, der für die entsprechende Stimmung gesorgt hat. Ein herzliches Dankeschön auch an Nicole Reichel, die dafür gesorgt hat, dass alles reibungslos abgelaufen ist.

Maler- und Lackiererinnung Bautzen Hoyerswerda Kamenz

Malermeister feiern Grillfest



Schon seit einigen Jahren bereiten dem Innungsvorstand die immer weiter zurückgehenden Teilnehmerzahlen bei den mehrtägigen Ausfahrten Sorgen. Schon mehrmals mussten die aufwändig geplanten Fahrten abgesagt werden. 2018 zur Jahreshauptversammlung kam die Idee auf, lieber mal ein Grillfest zu veranstalten, an dem die ganze Familie teilnehmen kann.

Vorstandsmitglied Andreas Zschornak hatte den besten Vorschlag: das Freibad Wiesengrund im Haselbacher Ortsteil Bischheim bot beste Bedingungen und lag relativ zentral. Schon im Vorfeld waren wir von den Anmeldezahlen positiv überrascht: fast 50 Erwachsene und mehr als 20 Kinder wurden avisiert.

Im Vorfeld traf sich der Vorstand im April zur Ortsbesichtigung in der direkt gegenüber liegenden Kulturmühle. Andreas Zschornak hatte viele Vorschläge zur Gestaltung auf Lager: rechtzeitig konnte Hr. Hasselbach für eine Führung zur nahegelegenen (leider inzwischen verlassenen) Biberburg gewonnen werden. In der anderen Richtung liegt ein Steinbruch, auch dorthin sollte eine Führung gehen.

Eingeladen zur besten Kaffeezeit und bei strahlendem Sonnenschein trafen sich manchmal gleich drei Maler-Generationen in lockerer Runde. Die Kinderaugen wurden immer größer, als die große Hüpfburg aufgeblasen wurde. Bei leckerem Kuchen der ortsansässigen Bäckerei von Fr. Kahle beobachteten die Eltern ihre Kinder, die dort kaum wegzukriegen waren.

Hr. Hasselbach übernahm die Familiengruppe und wanderte zur Biberburg. Rolf Ziesche, Gründer der Kamener Granitwerke, zu dem der Steinbruch gehört und Mitglied der Baugewerbeinnung, führte die Interessierten in den Steinbruch. Er konnte von der Gewinnung und Bearbeitung der verschiedenen Steine bis zu spannenden Projekten seines Betriebes, beispielsweise beim Wiederaufbau des Berliner Stadtschlösses, berichten. Abends baute der ebenfalls ortsansässige Caterer seinen Grill auf und es gab reichlich und gutes Abendessen. Angeregte Gespräche in lockerer Atmosphäre bestimmten den Abend. Auch die Senioren freuten sich über jüngere Generation und die vielen Kinder an diesem Tag. Der Abend klang am Lagerfeuer aus. Für die Kinder war Stockbrotteig vorbereitet und auch die Erwachsenen hielten durch, bis das Bierfass leer war.

Die Teilnehmer bedanken sich ganz herzlich bei Familie Zschornak für die umfangreichen Vor- und Nachbereitungen dieses Innungshöhepunktes. Herzlichen Dank auch an Frau Gotscha-Schock (GF KHS), Herrn Roger Pause mit seinen Töchtern Sina und Nele und Obermeister Hermann, die tatkräftig bei der Vorbereitung, Ausschmückung, Kinderbetreuung und Beräumung mit anpackten.



Bei Andreas Zschornak lag die Hauptorganisation des Nachmittags, er eröffnete die Veranstaltung.



Für die rund 20 Kinder war die große Hüpfburg die Hauptattraktion



Rolf Ziesche (2.v.r.) erklärte am Steinbruch die Gewinnung und Verarbeitung verschiedener Gesteine

Fotos: Maler- und Lackiererinnung Bautzen Hoyerswerda Kamenz

Metallbauinnung Bautzen

Innungsversammlung



Am 19. Juni 2018 fanden sich die Innungsmitglieder, teilweise in Begleitung ihrer Ehefrauen, im Gutshof Puschwitz ein. Innungsoberrmeister Ehregott Freund begrüßte alle Anwesenden.

Die Metallbauinnung Bautzen freute sich besonders darüber, dass für die Veranstaltung der Schlossermeister Franz Zschornack aus Crostwitz gewonnen werden konnte. Er erzählte auf eine unterhaltsame Weise spannende und mitreißende Geschichten über seine Wanderjahre auf der Walz und ermöglichte somit den Zuhörern einen Einblick in das Leben eines Wandergesellen. Die Wenigsten wissen über die Bräuche und Gepflogenheiten Bescheid oder können sich darunter etwas vorstellen. Man geht nicht nur auf Reisen, sondern versucht auf der Wanderschaft unterschiedliche handwerkliche Geschicke zu erlernen. Franz Zschornack war über drei Jahre unterwegs und hat dabei das ein oder andere Abenteuer erlebt und vielfältige Erfahrungen für sein weiteres Leben gesammelt. Er hält nicht nur Vorträge über die Walz, sondern hat seine persönlichen Erlebnisse auch im Buch „Franz im Glück“ festgehalten.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war das Thema „Datenschutzgrundverordnung“. Die Innungsmitglieder wurden über den aktuellen Stand von Innungsoberrmeister Freund in Kenntnis gesetzt und einige noch offene Fragen, die unter den Nägeln brannten, wurden anschließend beantwortet. Des Weiteren wurde über den Ablauf der diesjährigen Innungsausfahrt nach Bamberg gesprochen und über weitere Details der Planung diskutiert. Zum Abschluss gab es in der gemütlichen Ambiente ein Buffet mit der ein oder anderen typischen sorbischen Speise.



Anzeige




## B·A·D-Kompetenzzentrum für Brandschutz in Zittau

Die B-A-D Gruppe betreut mit mehr als 3.700 Experten in Deutschland und Europa 270.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten zu den Erfolgsfaktoren Arbeitsschutz (Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit), Sicherheit, Gesundheit, Personal und Wissen / Qualifizierung.

Unsere Dienstleistungen im Brandschutz für die Landkreise Görlitz und Bautzen dienen dem Ziel des Personen- und Sachwertschutzes durch die:

- Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen
- Erstellung von Feuerwehrplänen
- Digitalisierung von Bestandsplänen
- Erstellung von Brandschutzkonzepten
- Durchführung von Tätigkeiten eines Brandschutzbeauftragten

Die Arbeitssicherheit umfasst Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie menschengerechte Arbeitsgestaltung. Eine **Fachkraft für Arbeitssicherheit** unterstützt und berät den Arbeitgeber in allen Belangen des Arbeitsschutzes.

Unsere Experten bieten Ihnen eine bedarfsgerechte Erstellung von Brandschutzkonzepten unter Berücksichtigung der für Ihr Unternehmen geltenden Vorschriften.

**Sprechen Sie uns an - wir beraten Sie gerne!**

B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH · Cluster Dresden-Ostsachsen  
Dresdner Straße 10, 02763 Zittau · Tel.: 03583 796 90 8-0 · Fax: 03583 796 90 8-7 · E-Mail: bad-7560@bad-gmbh.de

Tischler-Innung Bautzen

## Präsentation der Gesellenstücke der Tischlerlehrlinge



Die Tischler-Innung Bautzen hatte am 21. Juli 2018 die interessierte Öffentlichkeit in die Räume der „ewag“ in Kamenz eingeladen, um die diesjährigen Gesellenstücke zu präsentieren.

Neunzehn angehende Tischler, darunter vier junge Frauen, hatten ihre persönlichen Stücke entworfen und in 100 Arbeitsstunden in ihren Ausbildungsbetrieben angefertigt. Dazu kommen noch fünf angehende Tischler, die ihre Ausbildung in der JVA Bautzen absolviert haben. Der Innungsoberrichter Ulrich Lange und der Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses, René Schmeißer, zeigten sich zufrieden mit den erreichten Ergebnissen. Eine junge Frau und drei junge Männer konnten Ihre Lehre mit dem Gesamtpredikat „Gut“ abschließen.

Für besonders kreative Gestaltung der Gesellenstücke können vier junge Gesellen am Wettbewerb „Gute Form“ teilnehmen. Die sachsenweit am besten gestalteten Gesellenstücke werden vom 05. bis 10. November 2018 im Elbepark Dresden präsentiert.

Die öffentliche Präsentation der Gesellenstücke durch die Tischler-Innung Bautzen ist seit vielen Jahren Tradition. Interessierte Familienangehörige, Handwerksmeister und Altmeister waren gekommen um die gebauten Stücke der anderen Lehrlinge zu begutachten. Gespräche mit Schülern, die sich für den Beruf eines Tischlers interessieren, wurden geführt und man konnte auch gleich mal direkte Kontakte zu einem Ausbildungsbetrieb knüpfen. Im Landkreis Bautzen zählt der Tischlerberuf zu den beliebtesten Handwerksberufen.

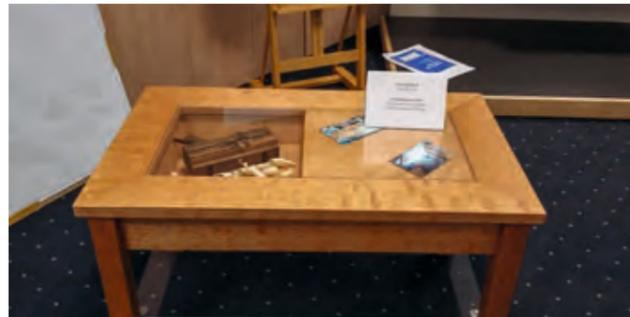
Wir bedanken uns ganz herzlich bei der ewag Kamenz für die breite Unterstützung durch die Bereitstellung der Räume!



Der Schreibtisch von Laura Schlichting (Ausbildungsbetrieb Fuchs + Girke GmbH) soll zum Wettbewerb „Gute Form“ delegiert werden



Tony Bergners Gesellenstück soll am Wettbewerb „Gute Form“ teilnehmen (Ausbildungsbetrieb Hofmann & Großmann GmbH)



Tom Karsch hat einen Tisch entworfen und gebaut

**HOLZFACHMARKT**  
EBERSBACH - NEUGERSDORF

Wenn Holz - dann EVG

**Tischlerholz**

**Bauholz**

**Hobelware**

Plattenwerkstoffe

**Gartenholz**

**Fußböden**

Fenster & Türen

**Beschläge**

Farben & Lacke

**Werkzeuge**

Maschinen, u.v.m.

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag 7.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Rumburger Str. 79 b • 02730 Ebersbach-Neugersdorf  
Telefon: (03586) 3306-0 • Telefax: (03586) 3306-20 • E-Mail: info@evg-holz.de  
[www.evg-holz.de](http://www.evg-holz.de)

## Übergabe von Tradition

Ein Jahr vor dem 50. Jubiläum der Firma Kaufmann & Winter Holzbearbeitungstechnik GmbH, übergibt Prokurist Bernd Winter zum 01.09.2018 die Geschäftsführung an Herrn Michael Noack. Damit ist der Fortbestand der Firma gesichert, zu deren wesentlichen Erfolg auch Tilo Kaufmann beigetragen hat, bevor er nach schwerer Krankheit im vergangenen Jahr verstorben ist.

### Geschäftsführer mit Erfahrung

Der 37-jährige ist studierter Techniker und war als selbständiger Handwerker viele Jahre im Raum Sachsen aktiv. Er kennt die Branche und das Unternehmen, in dem er sich bereits seit einigen Jahren eingearbeitet hat, sehr gut und als Familienvater liegt ihm die Region am Herzen.

### Ausrichtung mit Zukunft

Der neue Geschäftsführer Herr Noack wird die solide Ausrichtung der Firma in allen Bereichen beibehalten.

Der Service beinhaltet:

- fachgerechte Beratung zur Auswahl Ihrer Maschinen und Werkzeuge
- Beratung über Fördermöglichkeiten
- Finanzierung Ihrer Maschinen und Anlagen über Mietkauf oder Leasing
- Projektierung und Montage von Absaug-, und Druckluftanlagen
- Schneller Wartung und Instandsetzung
- Lieferung - Montage - Service
- An- und Verkauf von Neu- und Gebrauchsmaschinen

Vor Ort bietet das Unternehmen:

- eine eigene Reparaturwerkstatt
- den Vertrieb der beständigen Marken Altendorf, Panhans, Stürmer, Spänex, etc.
- Beratung und Betreuung durch geschultes Fachpersonal
- 1.000 m<sup>2</sup> Verkaufs- und Ausstellungsfläche für Neu- und Gebrauchsmaschinen

Durch Sortimentserweiterung, stärkere Präsenz im Onlinehandel und Maschinenvorfürungen vor Ort wird zukünftig der Vertriebsbereich weiterentwickelt.



### Einladung zum Kennenlernen

Zur Hausmesse am Donnerstag, dem 25.10.2018, im Zeitraum von 10.00 bis 19.00 Uhr, besteht die Möglichkeit die Firma und den neuen Geschäftsführer kennenzulernen.

Zur Messe werden u.a. Vertreter der Marken Stürmer, Altendorf und Hebrock anwesend sein. Für Ihr leibliches Wohl ist an diesem Tag bestens gesorgt. Ihre Online-Registrierung können Sie gern unter [www.Kaufmann-Winter.de](http://www.Kaufmann-Winter.de) abgeben.



VERKAUF UND SERVICE VON NEU- & GEBRAUCHTMASCHINEN SOWIE ZUBEHÖR

**Kaufmann & Winter**  
Holzbearbeitungstechnik GmbH

Carl-Eschebach-Straße 1  
D-01454 Radeberg

Telefon: +49 (0) 3528 445924  
Fax: +49 (0) 3528 445925

**Ankauf von  
Gebraucht-  
maschinen**

Mail: [info@kaufmann-winter.de](mailto:info@kaufmann-winter.de)  
[www.kaufmann-winter.de](http://www.kaufmann-winter.de)

Tischler-Innung Bautzen

## Ministerpräsident Michael Kretschmer besuchte die Tischlerei Mütze, Kamenz



Am 15.06.2018 besuchte Ministerpräsident Michael Kretschmer mit Landrat Michael Harig, Aloysius Mikwauschk - MdL und Oberbürgermeister Roland Dantz auf der „Landkreistour“ die Tischlerei Mütze in Kamenz.

Susann Mütze führt in siebter Generation das 1823 gegründete Familienunternehmen. 2018 wurde die Geschäftsführerin mit dem Sächsischen Gründerinnenpreis ausgezeichnet, der erfolgreiche sächsische Unternehmerinnen ehrt und so die Existenzgründung von Frauen in den Fokus rücken soll.

Die Delegation hatte sich für den Nachmittag angekündigt und Susann Mütze und Ihr Team begrüßten die Gäste zünftig in der Produktionshalle, wo ein großer Stapel Spanplatten als Kaffee- und Kuchenbuffet diente. Schnell entwickelten sich angeregte Gespräche zu Vergangenheit und Zukunft der Tischlerei Mütze. Besonders interessierte MP Kretschmer die Werbung künftiger Auszubildender und deren beruflichen Werdegang, das Engagement der Innung in dieser Richtung sowie die Bedeutung der Innung im Berufsleben der Tischler, worauf Susann Mütze und Obermeister Ulrich Lange Rede und Antwort gaben.

Anschließend führte Frau Mütze in einem Rundgang durch die Produktionshalle. Die Gäste zeigten sich wieder sehr interessiert, stellten viele Fragen zu Produktionsablauf und derzeitigen Projekten. Herr Stange, Meister in der Fa. Mütze, demonstrierte an einem CNC-Bearbeitungscenter die Herstellung von Frühstücksbrettchen mit Firmenlogo, die sich jeder als Erinnerung mit nach Hause nehmen konnte.

Im abschließenden Gespräch konnte noch einmal für Tischler in Sachsen geworben werden, Herr Kretschmer wurde zur Ausstellung der Meisterstücke auf Schloss Pillnitz und zur „Guten Form“ in den Elbepark eingeladen.

Insgesamt ein gelungener, bei den Gästen bestimmt nachhaltig in Erinnerung bleibender Nachmittag. Susann Mütze zeigte sich als kompetente, unaufgeregte Gastgeberin, welche als gutes Beispiel die Begeisterung für das Tischlerhandwerk auf Ihre Besucher übertrug.



Foto: René Plaut

v.l.n.r.: Susann Mütze; Aloysius Mikwauschk, Mitglied des Sächsischen Landtages; Ministerpräsident Michael Kretschmer; OM Ulrich Lange (verdeckt); OB Roland Dantz

Das nächste saubere Putztuch ist nur einen Handgriff entfernt.

**WIR MANAGEN DAS**

MEWA AG & Co. Vertrieb OHG  
Damaschkeweg 2 · 07745 Jena  
Telefon 03641 237-401 · Telefax 03641 237-182  
E-Mail: handwerk@mewa.de · mewa.de/ist-zuverlaessig

## Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

„... hier könnte ab der nächsten Ausgabe unter Angabe einer Chiffre-Nummer Ihre Anzeige stehen“  
zum Thema Verkauf, Vermietung, Nachfolge, usw. ...

### Angebot Betriebsübergabe:

Stahl-Metallbauunternehmen aus dem Raum Bautzen mit derzeit 15 Mitarbeitern zu verkaufen. Umfangreicher regionaler als auch überregionaler Kundenstamm vorhanden. Sehr gute branchenübliche Ertragslage. Die Übernahme kann mittelfristig erfolgen, eine Einarbeitung des Käufers, falls gewünscht, wird garantiert. Sehr gute Verkehrsanbindung an die Autobahn ist gegeben. Der Betrieb hat einen solventen Kundenstamm. Produktionshalle für Stahlbau-Metallbau und getrennte Produktionshalle für die Edelstahlverarbeitung. Ausreichende Freilagerflächen vorhanden. Grundstück und Gebäude sind im Eigentum, ansässig in einem Gewerbegebiet. Produktionsprofil derzeit Metallbau und Schlosserarbeiten, architektonischer Stahlbau, Geländerbau, Treppen und sonstige Metallbauarbeiten. Branchenübliche Werkstatt und Montageausrüstung. Plasmaanlage 4000 x 2000 mm  
Chiffre-Nr.: HWK DD A 19/18

### Angebot Betriebsübergabe:

Unternehmen aus Görlitz mit fast 100-jähriger Tradition sucht einen neuen Eigentümer. Dienstleistungsspektrum des Betriebes ist Herstellung und Handel für Imkereibedarf. Der Verkauf erfolgt aus privaten, persönlichen Gründen.  
Chiffre-Nr.: HWK DD A 29/18

### Angebot Betriebsübergabe:

Etablierter Karosserie- und Lackierfachbetrieb aus dem Landkreis Görlitz sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Das Unternehmen ist seit 1991 am Markt tätig. Es gibt eine Abteilung (300 m<sup>2</sup>), Mechanik (200 m<sup>2</sup>) und Lackierdem Stand der Technik. Schwerpunkt der Tätigkeiten liegt im Beseitigen von Unfall- und Lackschäden. Das Unternehmen ist Vertrauensbetrieb zahlreicher Versicherer. Zur Firma gehören rund 5000 m<sup>2</sup> eigenes Land und 833 m<sup>2</sup> Verkehrsfläche. Die bebaute Fläche beträgt 1100 m<sup>2</sup>.  
Chiffre-Nr.: HWK DD A 28/18

### Angebot Betriebsübergabe:

Aus Altersgründen suchen wir einen kompetenten Nachfolger für die Weiterführung unseres seit 1985 bestehenden Geschäftes, damit unsere langjährige Kundschaft auch zukünftig gut betreut wird. Es handelt sich um ein Fahrradgeschäft mit fachlicher Beratung, Service und Reparaturleistungen. Weiteres Dienstleistungsangebot und somit 2. Standbein ist der Schlüsseldienst. Gern unterstützen wir den Nachfolger in der Einarbeitungsphase. Im größeren Umkreis ist kaum Konkurrenz vorhanden. Ein Geschäftshaus mit vielen Räumlichkeiten steht zur Verfügung.  
Chiffre-Nr.: HWK DD A 02/18

**BITTE BEACHTEN:** Weitere Angebote und Gesuche finden Sie unter [www.nexxt-change.de](http://www.nexxt-change.de) sowie auf der Homepage der Handwerkskammer Dresden: [www.hwk-dresden.de](http://www.hwk-dresden.de).

**ACHTUNG:** Die Börsen sind online verfügbar. Ob Betriebsübergaben, Fachkräfte, Gewerberäume, Ausstattungen oder Kooperationen – wer zu diesen Themen etwas zu bieten hat bzw. sucht, der ist bei den kostenfreien Online-Börsen der Handwerkskammer Dresden genau richtig.

Eine Haftung der Kreishandwerkerschaft Bautzen, der Kreishandwerkerschaft Görlitz und der Handwerkskammer Dresden für die in den Börsen gemachten Angaben wird ausgeschlossen.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich mit Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Steffi Wuerkner, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Tel: 0351 4640931, Mail: [steffi.wuerkner@hwk-dresden.de](mailto:steffi.wuerkner@hwk-dresden.de).

## Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

### Gesuch Betriebsübergabe:

Ich bin 48 Jahre, gelernter Elektroniker und staatlich geprüfter Betriebswirt. Ich suche nach einer Beteiligung mit dem Ziel der Unternehmensnachfolge. Ich bin auf der Suche nach einem Elektro- bzw. Metallbauunternehmen. Habe Erfahrung im Anlagenbau, dem Service, im Arbeits- und Vertragsrecht und bin derzeit techn. Leiter eines Unternehmens, das Elektro-, Mess- und Regelungstechnik in Industrieanlagen installiert und wartet. Ich wohne in Nordsachsen und der zu übernehmende Betrieb sollte zwischen Bautzen und Brandenburg ansässig sein.  
Chiffre-Nr.: HWK DD G 04/18

### Angebot Gewerbefläche:

Gewerbeimmobilie 970 m<sup>2</sup> und Lagerhalle 475 m<sup>2</sup>, Gesamtgrundstück 6800 m<sup>2</sup> (TEILBAR) in 02733 Cunewalde, Mietpreis ortsüblich und verhandelbar, geeignet für alle Handwerksbranchen, z. B. Bau, Kfz, Maler und Lackierer oder auch als Lagermöglichkeiten aller Art bzw. Dienstleistungsbetriebe.  
Kontakt: 0611 - 502278 oder  
Chiffre-Nr.: 33 - 97/98

### Angebot Betriebsübergabe:

Tischlerei aus Görlitz soll übergeben werden. Der Betrieb ist im Wesentlichen auf allgemeine Tischlerhandwerksarbeiten ausgerichtet mit überwiegender Bezug zur Bautischlerei, Montagen und Reparaturen. Möbelbau ist begrenzt, in Abhängigkeit vom Fachpersonal, möglich.  
Chiffre-Nr.: HWK DD A 15/18

### Angebot Betriebsübergabe:

Elektrofachmann oder Elektromeister (nicht zwingend) längerfristig gesucht zur Übergabe und Weiterführung unseres Betriebes. Es handelt sich um einen Blitzschutzanlagenbau im Landkreis Bautzen, ein großes Gewerbeobjekt mit Lager- und Einstellmöglichkeiten sowie Bürotrakt. Es besteht ein Kundenstamm von Baufirmen, Elektrofirmen, Institutionen und Industriebetrieben.  
Chiffre-Nr.: HWK DD A 13/18

„... hier könnte ab der nächsten Ausgabe unter Angabe einer Chiffre-Nummer Ihre Anzeige stehen“

zum Thema Verkauf, Vermietung, Nachfolge, usw. ...

**BITTE BEACHTEN:** Weitere Angebote und Gesuche finden Sie unter [www.nexxt-change.de](http://www.nexxt-change.de) sowie auf der Homepage der Handwerkskammer Dresden: [www.hwk-dresden.de](http://www.hwk-dresden.de).

**ACHTUNG:** Die Börsen sind online verfügbar. Ob Betriebsübergaben, Fachkräfte, Gewerberäume, Ausstattungen oder Kooperationen – wer zu diesen Themen etwas zu bieten hat bzw. sucht, der ist bei den kostenfreien Online-Börsen der Handwerkskammer Dresden genau richtig.

Eine Haftung der Kreishandwerkerschaft Bautzen, der Kreishandwerkerschaft Görlitz und der Handwerkskammer Dresden für die in den Börsen gemachten Angaben wird ausgeschlossen.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich mit Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Steffi Wuerkner, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Tel: 0351 4640931, Mail: [steffi.wuerkner@hwk-dresden.de](mailto:steffi.wuerkner@hwk-dresden.de).

**IKK classic erweitert Zusatzangebote**  
**Bonusprogramm attraktiver und Leistungsplus für Kinder**

Die IKK classic übernimmt ab sofort als Satzungsleistung die Kosten der Kinder- und Jugend-Vorsorgeuntersuchungen U 10, U 11 und J 2. Sie ergänzen die bestehenden gesetzlichen Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche.

Anspruchsberechtigt für die jeweilige Vorsorgeuntersuchung sind versicherte Kinder und Jugendliche, die sich zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme in den entsprechenden Altersgrenzen befinden (U 10: im Alter von 7 bis 8 Jahren; U 11: im Alter von 9 bis 10 Jahren; J 2: im Alter von 16 bis 17 Jahren). Die entstandenen Kosten werden je anspruchsberechtigtem Kind für die jeweilige Vorsorgeuntersuchung (Untersuchungen ab 1. August 2018) einmalig in Höhe von max. 61,00 Euro von der IKK classic erstattet.

Außerdem erstattet die IKK classic ab sofort die Impfung gegen Humane Papillomviren (HPV) für Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren. Bereits im Juni hatte die Ständige Impfkommission (STIKO) diese als Standardimpfung beschlossen.

Jedoch wird frühestens Anfang 2019 der rechtswirksame Beschluss über die Aufnahme der HPV-Impfung für Jungen in den Leistungskatalog der Kassen vorliegen. Um bei der IKK classic versicherten Jungen die Impfung so schnell wie möglich anbieten zu können, übernimmt die IKK classic die Impfung als Satzungsleistung. Es erfolgt eine Erstattung der Kosten für die Impfung für Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren. Jungen, die bis zum Alter von 15 Jahren noch nicht gegen HPV geimpft wurden, sollten die Impfung bis zum Alter von 17 Jahren nachholen.

Auch das Bonusprogramm der Krankenkasse ist jetzt noch attraktiver. Große und kleine Versicherte der IKK classic können noch leichter in den Genuss des IKK-Bonus gelangen. Belohnt wird jetzt unter anderem auch die Teilnahme an gemeinschaftssportlichen Aktivitäten im Freien unter qualifizierter Anleitung, beispielsweise in Form von Radtouren, Kletterkursen oder Lauftreffs. Auch die zweite Zahnvorsorge im Jahr ist jetzt sowohl für Erwachsene als auch für

Kinder ab sechs Jahren bonusfähig. Und Erwachsene, die einen altersgerechten Body-Mass-Index (BMI) nachweisen, können sich diesen ebenfalls anerkennen lassen. Darüber hinaus senkt die IKK classic die Altersgrenze für das Erwachsenen-Bonusprogramm von 18 auf 16 Jahre. So kommen insbesondere Azubis früher in den Genuss des höheren Erwachsenen-Boni.

Erwachsene können zukünftig außerdem wählen: 100 Euro Geldbonus oder Zuschuss von bis zu 150 Euro für die Anschaffung eines Geräts zur Messung und Erfassung des Fitness- und Gesundheitszustandes, für Teilnahmegebühren an einer Sportveranstaltung, für Teilnahmegebühren an einem Geburtsvorbereitungskurs als Partner und für Kosten einer Zusatz-Krankenversicherung der Signal Iduna Versicherung.

Nähere Informationen zu den Neuerungen unter [www.ikk-classic.de](http://www.ikk-classic.de).

**Entsendung von Arbeitnehmern ins Ausland**  
**Digitalisierung der A1-Bescheinigung**

Entsenden Firmen einen ihrer Arbeitnehmer vorübergehend ins Ausland, gilt die A1-Bescheinigung im EU-Ausland und anderen Abkommensstaaten als Nachweis darüber, dass für den Arbeitnehmer in Deutschland ein Sozialversicherungsschutz besteht.

Der Arbeitnehmer muss sich dann nicht bei der Sozialversicherung des ausländischen Staates anmelden. Bisher wurden A1-Bescheinigungen von den Arbeitgebern in Papierform angefordert und ebenso von den zuständigen Stellen (Krankenkassen, Rentenversicherung oder berufsständischen Versorgungseinrichtungen) versandt. Das Verfahren wird in diesem Jahr schrittweise digitalisiert.

Bereits seit dem 1. Januar 2018 können Arbeitgeber die A1-Bescheinigung elektronisch beantragen. Dafür ist ein systemgeprüftes Entgeltabrechnungsprogramm oder eine systemuntersuchte Ausfüllhilfe nötig.

Das Antragsverfahren in Papierform ist weiterhin zulässig. Wird der Antrag elektronisch gestellt, erfolgt nun ab dem 1. Juli 2018 die Rückmeldung der zuständigen Stellen ebenfalls in digitaler Form.

Von den Entgeltabrechnungsprogrammen werden die Daten in ein druckbares PDF-Dokument umgewandelt.

Das Antragsverfahren und die Rückmeldung in Papierform sind nur noch bis Jahresende möglich.

Ab dem 1. Januar 2019 ist das elektronische Verfahren verpflichtend von allen Beteiligten anzuwenden. A1-Bescheinigungen sind dann grundsätzlich elektronisch zu beantragen.

Bei Fragen wenden Sie sich an die kostenfreie Firmenkundenshotline der IKK classic unter 08000455400.

**Betriebliches Gesundheitsmanagement der IKK classic vor Ort in Ihrem Unternehmen**

Wir haben noch **freie Rückentesttermine: 13. und 14. November 2018**

Sie sind interessiert. Dann melden Sie sich bei unserer Mitarbeiterin Frau Ursula Schubert unter 03594 752-615046 an.

**„Benefizlauf „Bischofswerda bewegt sich“**  
**Gemeinschaftsaktion der Kreissparkasse Bautzen, der Stadt Bischofswerda, des TV 1848 und der IKK classic**

Bereits zum zehnten Mal riefen in diesem Jahr, die langjährigen Partner - die Kreissparkasse Bautzen, die IKK classic, die Stadtverwaltung Bischofswerda und der Sportverein TV 1848 Bischofswerda - zum Benefizlauf „Bischofswerda bewegt sich“ auf. Am ersten Sonnabend im September fanden sich Sportfreunde aus Bischofswerda und Umgebung im Lutherpark ein, um gemeinsam für einen guten Zweck zu laufen, wandern oder walken. Trotz des Regens zog es 277 Läufer auf die Strecke rund um den Lutherpark.

Der Informationsstand der Kreissparkasse Bautzen mit Obst und Outdoorspielen sowie die Gesundheitstests der IKK classic wurden sehr gut angenommen. Viele Kinder lockerten ihre Beine nach dem Lauf in der Hüpfburg der Kreissparkasse.



Vordergrund: von links nach rechts: Ines Pawlas, IKK classic; Holm Große, Oberbürgermeister der Stadt Bischofswerda | Bildquelle: Stadt Bischofswerda

Der Bischofswerdaer Oberbürgermeister Holm Große schickte ab 9.30 Uhr alle Teilnehmer für zwei Stunden auf die 500 m lange Strecke. Pro Runde bekamen die Läufer ein Kärtchen. Mit der Anzahl der Kärtchen konnte man am Ende die genaue Rundenanzahl ermitteln. Insgesamt wurden 3177 Runden gelaufen. Dafür spendet die Kreissparkasse Bautzen 1.500 Euro, die diesmal für ein Spielgerät im öffentlichen Raum, vielleicht an der neuen Spielgerätegruppe auf dem Altmarkt genutzt werden können.

Die Besonderheit des Laufes - jeder Teilnehmer kann etwas für seine eigene Gesundheit tun und damit gleichzeitig tolle Projekte für Kinder in der Stadt Bischofswerda unterstützen. So liefen neben dem Oberbürgermeister der Stadt Bischofswerda auch Vertreter der anderen Unterstützer mit.



Bildquelle: IKK classic

**„Tour der Hoffnung“ - Mitarbeiter der IKK classic, Regionaldirektion Bautzen waren für einen guten Zweck wieder dabei!**

Diese Aktion ist etwas ganz Besonderes: Jung und Alt steigen aufs Fahrrad oder auf das Ergometer und radeln los, um Spenden für krebskranke Kinder und Jugendliche zu sammeln. Der Bodyfitness- & Gesundheitsclub in Görlitz und der Fitnessclub Niesky unterstützen die Tour in der Region. Für jeden im Monat August zurückgelegten Kilometer spenden die Sportstudios zwei Cent an die Kinderkrebshilfe.

**IKK-Gesundheitstipp**  
**Schützen Sie sich vor der Grippe!**

Im Gegensatz zu einer Erkältung handelt es sich bei einer echten Virusgrippe um eine akute Erkrankung der Atemwege, die ernsthafte, mitunter lebensbedrohliche Folgen haben kann.

Um vor der gefährlichen Virusgrippe geschützt zu sein, rät die IKK classic zu einer Impfung in den Monaten Oktober oder November. Da sich die Viren jedes Jahr verändern, muss die Impfung jährlich wiederholt werden.

Die Ständige Impfkommission am Robert-Koch-Institut (STIKO) empfiehlt die Impfung Menschen über 60 Jahren, Schwangeren, Personen mit chronischen Grunderkrankungen und Personal in Kranken- und Betreuungseinrichtungen.

Dem Aufruf folgen nicht nur die Mitglieder der Clubs sondern auch Sportvereine und Unternehmen der Region. In den Räumen der Studios stehen den Interessierten Laufbänder, Ergometer und Crosstrainer zur Verfügung.

Auch Mitarbeiter der Regionaldirektion Bautzen strampelten sich für den guten Zweck im Studio in Görlitz ab und kamen dabei richtig ins Schwitzen.

Auch eine Impfung von gesunden Personen unter 60 Jahren ist sinnvoll. Laut Robert-Koch-Institut spricht die Impfung bei etwa 90 Prozent dieser Personengruppe so gut an, dass das Risiko einer zweiwöchigen fieberhaften Auszeit gebannt ist. Darüber hinaus schützt die Impfung außerdem vor der Weitergabe der Grippeviren. Denn gerade bei betagten oder anfälligen Menschen, für die eine Grippe besonders schwerwiegende Folgen haben kann, ist der Impferfolg leider nicht mehr ganz so hoch. Eine Schutzimpfung ist also - neben dem persönlichen Schutz - auch stets ein Akt der Solidarität.

Im Gegensatz zu anderen Kassen übernimmt die IKK classic deshalb die Kosten einer Impfung für jeden Versicherten, der sich vor einer Grippeerkrankung schützen möchte.

**IKK classic Präsentationen:**

- 15.11.2018**  
**Gesundheitstag der Innungen**  
08:00 - 17:30 Uhr Bautzen, Wallstraße 8  
Neben verschiedenen kostenfreien Gesundheitstests werden auch Vorträge zur Ernährung und zur Stressbewältigung angeboten.
- 23.11.2018**  
**Herzwochen 2018**  
**Fachvortrag „Herz außer Takt – Vorhofflimmern und Gerinnungshemmung“**  
18:00 Uhr Servicecenter Görlitz  
Wilhelmsplatz 7, Konferenzraum  
Referent Herr Prof. Dr. med. Hans-Willi M. Breuer  
  
Um eine Voranmeldung unter **03591 5015-61016** wird bis zum **10. November** gebeten!

Änderungen vorbehalten.

## Achtung Haftungsfall: Neues Gewährleistungsrecht seit 01.01.2018

Seit dem 01.01.2018 sind umfangreiche Änderungen im Bauvertragsrecht und kaufrechtlichen Mängelhaftung in Kraft getreten. Mit der Reform will der Gesetzgeber die vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) getroffenen Aussagen zum Ersatz von Aus- und Einbaukosten mangelhafter Kaufgegenstände umsetzen und die Neuregelung darüber hinaus auch auf gewerbliche Kaufverträge ausweiten.

### Hintergrund und bestehende Rechtslage

Hat ein Käufer eine mangelhafte Sache erhalten, stehen ihm verschiedene Mängelrechte zur Verfügung, die Nacherfüllung und der Schadensersatz. Die beiden Mängelrechte unterscheiden sich in einem Punkt grundlegend: die Pflicht zur Nacherfüllung trifft den Verkäufer verschuldensunabhängig; der Schadensersatz setzt ein Verschulden des Verkäufers voraus.

### Problem

Nach Entscheidung des EuGH zur Verbrauchsgüterkaufrichtlinie, hat der Verkäufer im Rahmen seiner Nacherfüllung auch die Aufwendungen von Aus- und Einbaukosten zu tragen. Da nach dem deutschen Gewährleistungssystem diese aber als Schadensersatz einzuordnen sind, sind seither Aus- und Einbaukosten nur im Verhältnis gewerblicher Verkäufer zu privaten Käufern zu erstatten, nicht jedoch im Verhältnis gewerblicher Verkäufer zu seinem gewerblichen Käufer.

Diese Rechtsprechung führte in der Vergangenheit zu der, vor allem im Handwerk, oft zitierten Haftungs-/ Regressfälle.

**Beispiel:** Ein Dachdecker dämmt das Dach eines privaten Bauherrn mit Mineralfaser-Dämmplatten, die eine besondere Druckfestigkeit erfüllen mussten. Die Dämmplatten bezieht er von einem örtlichen Baustoffhändler. Ein späteres Gutachten ergibt, dass die Platten nicht hinreichend druckfest sind und ein Produktionsfehler vorliegt. **Ergebnis:** Der Dachdecker haftet gegenüber dem privaten Bauherrn für die Aus- und Einbaukosten. Vom Baustoffhändler erhält der Dachdecker diese Kosten auch nicht, da dem Baustoffhändler kein Verschulden nachgewiesen werden kann.

### Die wesentlichen Änderungen / Auswirkungen

Die seit dem 01.01.2018 in Kraft getretene neue Gesetzeslage bezweckt den Schutz von Handwerkern und Bauunternehmern. Eine im Beispiel genannte Konstellation wird nun durch die neue Gesetzesregelung vermieden, bewirkt jedoch eine erhebliche Ausweitung der Gewährleistungspflichten. Die Auswirkungen bleiben dabei nicht nur auf das Handwerk beschränkt. Wo auch immer eine Sache nach ihrem Verwendungszweck in eine andere Sache eingebaut wird, haftet jeder Verkäufer verschuldensunabhängig für die Aus- und Einbaukosten. Betroffen sind daher z.B. auch Händler und Zulieferer.

### Was bedeutet das für Sie:

#### Prüfen:

- ✓ Gemeinsam mit Ihrem Ansprechpartner des Versorgungswerkes vor Ort Ihren vorhandenen Versicherungsschutz prüfen
- ✓ Deckungslücken und Haftungsfälle feststellen

#### Vergleichen:

- ✓ sollten Lücken auffallen, dann lassen Sie sich ein qualifiziertes Angebot erstellen

#### Handeln:

- ✓ nutzen Sie das umfangreiche Deckungskonzept der SIGNAL IDUNA für Ihr Gewerk und genießen Sie das gute Gefühl richtig abgesichert zu sein

### Besuchen Sie uns direkt oder sprechen Sie uns gern an!

Exklusiv für SIGNAL IDUNA Kunden

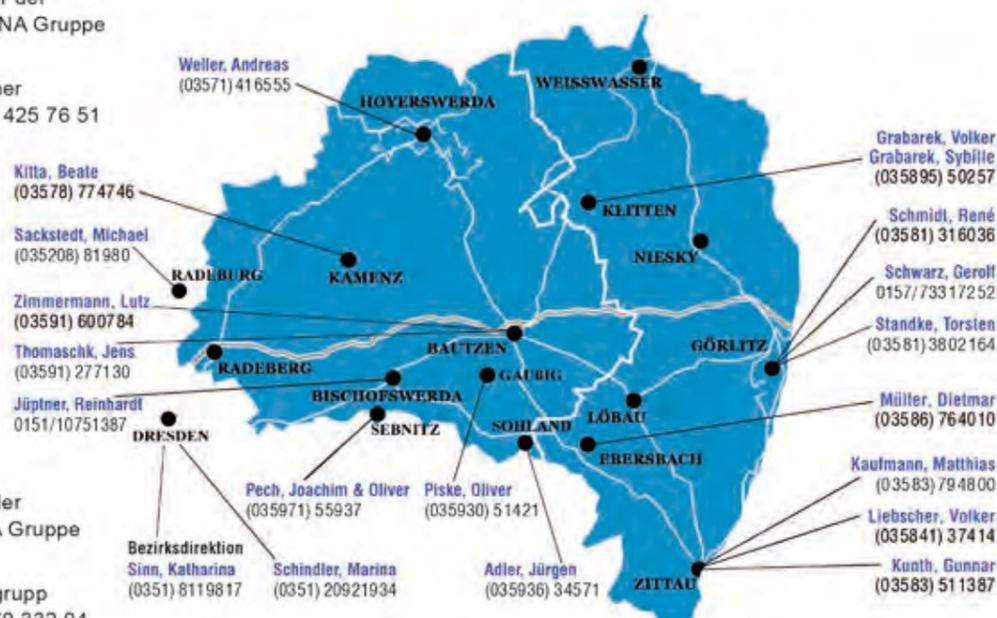
Sollten wir in Ihrem SI-Vertrag feststellen, dass sich genau für diese Fälle eine Deckungslücke befindet, dann versichern wir diese beitragsfrei und rückwirkend ab 01.01.2018 bis 31.12.2018! Sprechen Sie einfach Ihren zuständigen Ansprechpartner des Versorgungswerkes oder der SIGNAL IDUNA an.

[www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

Internet: [www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

Verkaufsleiter der SIGNAL IDUNA Gruppe in Bautzen  
Silvio Teschner  
Mobil (0177) 425 76 51

Verkaufsleiter der SIGNAL IDUNA Gruppe in Görlitz  
Alexander Wiltgrupp  
Mobil (0151) 270 332 04



Mit dem neuen Hyundai i30 bringen Sie mehr Effizienz in Ihren Arbeitstag: Sie sind dank integrierter Konnektivität<sup>2</sup> mit Ihren Geschäftspartnern jederzeit bestens verbunden. Steigen Sie ein und erleben Sie viel Platz und Komfort für lange Strecken. Profitieren Sie von niedrigen Unterhaltskosten und 5 Jahren Garantie ohne Kilometerbegrenzung.\*

TG Automobile GmbH  
Ackerstr. 1, 02977 Hoyerswerda  
Kreckwitzer Str. 13, 02625 Bautzen  
[www.torpedo-gruppe.de](http://www.torpedo-gruppe.de)



Kraftstoffverbrauch innerorts 6,6 l/100 km; außerorts 4,8 l/100 km; kombiniert 5,4 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 126 g/km; Effizienzklasse C. Nach EU-Messverfahren.

Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.  
<sup>1</sup> Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Kilometerleasing bei 0 EUR Sonderzahlung, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung von 10.000 km, zzgl. MwSt. und zzgl. Fracht-, Zulassungs- und Nebenkosten. Ein Angebot für Gewerbekunden von Hyundai Leasing, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Gültig bis 30.09.2018.  
<sup>2</sup> Ausstattungslinien abhängige Ausstattung bzw. aufpreispflichtige Ausstattung.

**5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit**  
\* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.

Anzeigenannahme unter 03588 - 29 44 345

### Jetzt bei uns ab 13.690 €.

Was für ein Auftritt: der Neue ŠKODA FABIA. Sein überarbeitetes Design setzt perfekte Akzente – mit souveräner Frontgestaltung, vielseitigem Colour-Concept und prägnanten LED-Hauptscheinwerfern inklusive Abbiegelicht. Und seine Ausstattungs-Highlights stehen dem in nichts nach. Zum Beispiel verbinden Sie jetzt Ihr Smartphone mit dem Fahrzeug dank serienmäßigem Smartlink+ (ab Ambition). Jetzt schon für **13.690 €**. ŠKODA. Simply Clever.

**ŠKODA FABIA 1,0i 55 kW (75 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,0; außerorts: 4,3; kombiniert: 4,9; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 111 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Ab dem 1. September 2018 wird der WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ) ersetzen. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Aktuell sind noch die NEFZ-Werte verpflichtend zu kommunizieren. Soweit es sich um Neuwagen handelt, die nach WLTP typgenehmigt sind, werden die NEFZ-Werte von den WLTP-Werten abgeleitet. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp).

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

**Autohaus Hantusch**  
Wilthener Straße 37, 02625 Bautzen  
Tel.: 03591-27276-0, Fax: 03591-27276-22  
[hantusch.gf@partner.skoda-auto.de](mailto:hantusch.gf@partner.skoda-auto.de)  
[www.hantusch.skoda-auto.de](http://www.hantusch.skoda-auto.de)

**Autohaus Hantusch**  
Carl-Maria-von-Weber-Straße 1A, 01877 Bischofswerda  
Tel.: 03594-779390, Fax: 03594-779399  
[hantusch.bischofswerda.gf@partner.skoda-auto.de](mailto:hantusch.bischofswerda.gf@partner.skoda-auto.de)  
[www.hantusch.bischofswerda.skoda-auto.de](http://www.hantusch.bischofswerda.skoda-auto.de)

## FORT-/WEITERBILDUNG

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- » Buchhaltung kompakt – Grundlagen Di/Do 23.10.18 – 15.11.18
- » Betrieblicher Datenschutzbeauftragter – Fachkundeseminar, 25.10.18 – 26.10.18
- » Knigge im Beruf für Auszubildende – Erfolgreich durchstarten, 26.10.18
- » Geprüfter Betriebswirt nach der HwO Mo – Fr 5.11.18 – 30.4.19
- » MS Excel 2016 Aufbaukurs, 6.11.18 – 7.11.18

### BAU-/HOLZ-/FARB-/ZAHNTECHNIK,TEXTIL

- » Baufeuchte messen und bewerten, 24.10.18
- » Exklusive Raumgestaltung mit Metalloptik, 1.11.18 – 2.11.18
- » Korsage – Schnittkonstruktion/Herstellung, Fr/Sa 3.11.18 – 17.11.18
- » Baulicher Brandschutz in Trockenbaukonstruktionen, 12.11.18 – 13.11.18
- » Luftdichtheitstest, 14.11.18
- » Zahntechnische Abrechnung, 14.11.18

### ELEKTRO-/INFORMATIONSGEBÄUDETECHNIK

- » Wartungsarbeiten an Heizungs- und Trinkwasseranlagen, 18.10.18
- » Heizungsoptimierung – aber richtig! 19.10.18 – 20.10.18
- » Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) in der Praxis, 23.10.18 – 24.10.18
- » VDE-Vorschriften Elektro aktuell, 24.10.18
- » Wirtschaftlichkeit von Gebäudeenergiekonzepten, 26.10.18 – 27.10.18
- » Vorarbeiter im SHK- bzw. Elektrohandwerk Fr/Sa, 30.11.18 – 16.3.19
- » Sachkundenachweis nach ChemKlimaschutzV § 5 Kat. I oder II, 10.12.18 – 13.12.18

### METALLTECHNIK

- » CAD Metall "Solid Works" Grundkurs Mo – Fr 22.10.18 – 30.10.18
- » CAD/CAM Grundkurs, Mo – Fr, 1.11.18 – 9.11.18
- » CNC-Fachkraft, Mo – Fr, Beginn: 26.11.18
- » Vorarbeiter im Metall-/Maschinenbau Fr/Sa 30.11.18 – 16.3.19
- » Vorbereitung auf die Schweißerprüfung nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606 im E-, Gas-, MAG- MIG- und WIG- Schweißen - Einstieg jederzeit möglich

## Aus Bildungszentrum wird njumii

### Neue Marke seit 1. September



Aus Bildungszentrum wird njumii: Klare Botschaft von Jörg Ditzsch (l.) und Andreas Brzezinski, Präsident und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. Foto: Andie Witzig

Das Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden bekommt ein frisches Äußeres – dank des im Bau befindlichen Neubaus gegenüber der Kammer und dank einer neuen Marke. Diese ist am 1. September an den Start gegangen. Das Bildungszentrum mit all seinen Standorten heißt ab sofort **njumii** (am Ende mit langem i gesprochen). Ein Interview über die Gründe mit Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

#### Warum braucht es eine neue Marke?

**Andreas Brzezinski:** Der Bildungssektor ist ein harter Markt, in dem auch wir bestehen müssen. Bisher haben wir uns als Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden beworben. Das hat uns sowohl mit Blick auf die Zielgruppe als auch geographisch eingeschränkt. Das soll sich künftig ändern. Dazu kommt: Durch den Neubau ist jetzt genau der richtige Zeitpunkt, auch eine neue Marke einzuführen.

#### Die Idee einer neuen Marke entsteht ja nicht über Nacht. Wie lang arbeiten Sie bereits an dem Vorhaben?

2015 hat die Vollversammlung den Beschluss gefasst, dass es eine neue Marke geben soll. Vor knapp zwei Jahren haben wir mit einer Agentur begonnen, am Projekt zu arbeiten –

gemeinsam mit den verantwortlichen Mitarbeitern, und in Abstimmung mit Vorstand und Vollversammlung.

#### Das klingt nach einem längeren Weg...

..., für den wir uns bewusst entschieden haben. Schließlich soll njumii eine auf viele Jahre stabile, zukunftsfähige Marke sein, die auch einen entsprechenden Wiedererkennungseffekt entwickelt. Denn genau das ist ja das Ziel einer Marke.

#### Das Bildungszentrum bleibt aber trotzdem Teil der Handwerkskammer Dresden?

In jedem Fall! Wir werden das auch deutlich machen, in dem es im Impressum oder auch im Briefkopf heißt: njumii – eine Marke der Handwerkskammer Dresden. Und genauso wichtig ist mir zu betonen, dass wir uns zwar mit der neuen Marke für neue Zielgruppen öffnen wollen. Das Handwerk bleibt aber unsere Hauptzielgruppe.

#### Wie geht es jetzt weiter mit njumii?

Die Marke wird mit dem Bildungsentrumsgebäude wachsen. Seit 1. September ist sie offiziell am Start – mit neuem Logo, geänderter Geschäftsausstattung und einem neuen Internetauftritt. Ziel ist es, mit drei Klicks den gewünschten Kurs zu finden.

## Erfolgsstrategien digitaler Vorreiter

„Mehr Zeit fürs Handwerk“ – unter diesem Motto erläutern Handwerker am 24. Oktober, wie sie etwa dank des Einsatzes neuer Technik bessere Produkte herstellen, Arbeitszeiten effektiver gestalten und ihre Kunden zielgerichteter ansprechen. Zu den digitalen Vorreitern, die einen Einblick in ihre Arbeit geben, zählen unter anderem Metallbauer von Sicherheit Sockel, Zweiradmechaniker der Whitestone Bike GmbH und Orthopädietechniker der Stamos+Braun Prothesenwerk GmbH.

Die kostenfreie Ganztags-Veranstaltung des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk und der Handwerkskammer Dresden „Mehr Zeit fürs Handwerk – Nutzen wir die Chancen der digitalen Welt“ richtet sich an alle Handwerksfirmen. Sie gibt Antworten auf eine Reihe von

Fragen wie die folgenden: Wie können Abläufe im Büro durch den Einsatz von Software verbessert werden? Welche Ansprüche haben Kunden? Wie können Mitarbeiter entlastet werden? Wie haben Handwerker wieder mehr Zeit für ihr Handwerk?

Ziel der Veranstaltung ist es, den Handwerkern Inspiration für ihre tägliche Arbeit zu geben, sie von den Erfahrungen anderer profitieren zu lassen und zu erfahren, was bereits heute in Unternehmen möglich ist. Dabei können die Teilnehmer aussuchen, welche Schwerpunkte sie setzen wollen. Die Gliederung der Tagung erlaubt es, in verschiedene Themenfelder hinein zu schnuppern.

Anmeldung bei: Szilvia Szépal, Tel. 0351 4640-457, E-Mail: innovation@hwk-dresden.de

## Einzelaufzeichnung für Kassensysteme

Mit einem Anwendungserlass hat das Bundesministerium der Finanzen kürzlich ausführende Regelungen für die Pflicht zur Einzelaufzeichnung bei Kassensystemen festgehalten. Diese haben auch Auswirkungen auf Handwerksbetriebe. Zunächst hält das Ministerium fest, dass die Pflicht zur Einzelaufzeichnung grundsätzlich besteht – egal, ob der Steuerpflichtige ein elektronisches Aufzeichnungssystem oder eine offene Ladenkasse verwendet. Zudem wird klargestellt, dass die Einzelaufzeichnungspflicht ausdrücklich auch bei elektronischen Vorsystemen mit externer Geldaufbewahrung zu beachten ist. Darunter fallen beispielsweise die Fälle, in

denen eine Registrierkasse plus zur externen Geldaufbewahrung ein Kellnerportemonnaie oder ein Taxameter genutzt werden. Im Falle des Ausfalls eines elektronischen Aufzeichnungssystems, z. B. durch Stromausfall, ist es während dieser Zeit erlaubt, die Dokumentation auf Papier vorzunehmen. Es gelten die Aufzeichnungspflichten der offenen Ladenkasse. Sprich: Eine vollständige und detaillierte Erfassung der baren Geschäftsvorfälle muss in Form eines Kassenbuches erfolgen. Wird ein Kassenbericht zur Ermittlung der Tageseinnahmen verwendet, kann die Einzelaufzeichnung auch durch die geordnete Sammlung aller Barbelege passieren. Kasseneinnahmen und -ausgaben sind täglich festzuhalten.

Ansprechpartner bei der Handwerkskammer Dresden: Ulrike Klauck, Telefon: 0351 4640-459, E-Mail: ulrike.klauck@hwk-dresden.de

Foto: Foto Griggio

## MEISTERSTUDIUM

- » Ausbildung der Ausbilder – Teil IV  
Fr/Sa 2.11.18 – 26.1.19  
Mo – Fr 26.11.18 – 13.12.18  
Mo/Mi 7.1.19 – 20.3.19
- » Betriebswirtschaft – Teil III  
Fr/Sa 19.10.18 – 13.7.19  
Mo/Mi 5.11.18 – 11.9.19  
Mo – Fr 12.11.18 – 1.2.19
- » Dachdecker Teil II  
Fr/Sa, 11.1.19 – 8.2.20, Mo – Fr 2.9.19 – 17.1.20
- » Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I  
Fr/Sa 14.6.19 – 17.10.20
- » Elektrotechniker Teile II/I  
Mo – Fr 29.4.19 – 31.1.20, Fr/Sa 25.10.19 – 2.10.21
- » Fahrzeuglackierer Teile II/I  
Fr/Sa, 2.11.18 – 28.2.20, Mo – Fr, 25.2.19 – 12.7.19
- » Feinwerkmechaniker Teile II/I  
Fr/Sa 19.10.18 – 8.2.20
- » Gerüstbauer Teile II/I  
Mo – Fr, 15.10.18 – 22.3.19, Fr/Sa, 9.11.18 – 29.2.20
- » Gold- und Silberschmiede Teil II  
Fr/Sa 15.2.19 – 27.9.19
- » Informationstechniker Teile II/I  
Fr/Sa 29.11.19 – 18.6.21
- » Installateur- und Heizungsbauer II  
Mo – Fr 11.3.19 – 9.9.19
- » Kosmetiker Teile II/I  
Mo/Sa 4.2.19 – 28.3.20
- » Landmaschinenmechaniker Teile II/I  
Fr/Sa 20.09.19 – 26.06.20
- » Maler und Lackierer Teile II/I  
Mo/Sa, 14.1.19 – 19.12.20  
Mo – Fr, 23.9.19 – 12.6.20
- » Maurer und Betonbauer Teile II/I  
Mo – Fr, 22.10.18 – 22.3.19, Fr/Sa 8.2.19 – 27.6.20
- » Metallbauer Teil II/I  
Mo – Fr, 16.9.19 – 6.3.20, Fr/Sa, 19.10.18 – 19.2.20
- » Ofenbauer Teil II/I  
Fr/Sa, 1.2.19 – 30.5.20, Mo – Fr, 4.2.19 – 12.7.19
- » Raumausstatter Teile II/I  
Mo – Fr 19.8.19 – 20.12.19
- » Schilder- und Lichtreklamerhersteller Teile II/I  
Fr/Sa 5.4.19 – 20.6.20
- » Tischler Teile II/I  
Mo – Fr, 5.11.18 – 26.4.19, Mi/Sa, 8.1.20 – 15.5.21
- » Uhrmacherhandwerk Teile II/I  
Mo – Sa 18.2.19 – 10.2.20
- » Zimmerer Teile II/I  
Fr/Sa, 8.3.19 – 27.3.21, Mo – Fr, 10.9.19 – 6.6.20

## Meisterfeier: Richard David Precht kommt

Der Philosoph, Publizist, Autor und Visionär Richard David Precht wird Festredner der diesjährigen Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden. Mit dem 2007 erschienen Buch „Wer bin ich – und wenn ja, wie viele“ wurde der heute 53-Jährige der breiten Öffentlichkeit bekannt und stand über mehrere Jahre auf der Sachbuch-Bestsellerliste. Auch mit seinen nachfolgenden Werken gelangen Precht Bestseller. Seit 2012 moderiert er die nach ihm benannte Philosophiesendung „Precht“ im ZDF. Die diesjährige Meisterfeier der Handwerks-

kammer Dresden findet am 24. November in der Messe Dresden statt.



Richard David Precht wird diesjähriger Festredner bei der Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden.

Foto: Amanda Biewers

## Planungsgruppe Handwerksordnung

Die Abschaffung der Meisterpflicht in 53 Gewerken sei ein Fehler gewesen, räumten einige Politiker in den Sommermonaten ein. Von Seiten der Bundesregierung gibt es aktuell Signale, dass für einige Gewerke über eine Rückkehr nachgedacht werde. Das deutsche Handwerk hat rechtzeitig die Weichen gestellt, um die politische Diskussion zu begleiten. Bereits im Herbst 2017 hat sich die Planungsgruppe HwO beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZdH) erstmals getroffen und zwei Gutachten in Auftrag gegeben, die prüfen soll, wie sich die Wiedereinführung der Meisterpflicht verfassungsrechtlich und ökonomisch begründen lässt. Die Handwerkskammer Dresden ist in dieser Planungsgruppe mit Präsident Jörg Dittrich – als ZdH-Präsidiumsmitglied – und Hauptgeschäftsführer Andreas Brzezinski – als Vertreter des sächsischen Handwerks – gleich doppelt vertreten. Das nächste Treffen der Planungsgruppe findet am 2. Oktober statt.

## Neue Chancen für Menschen ohne Berufsabschluss

Liane Zocher fehlt ein Zeugnis im Friseurhandwerk – ValiKom hilft, ihr Können einzuschätzen



Unter den Augen einer erfahrenen Expertin des Friseurhandwerks zeigt Liane Zocher ihre handwerklichen Fähigkeiten.  
Foto: Handwerkskammer Dresden

Die Freude am Friseur-Handwerk ist Liane Zocher anzumerken. Die Dresdnerin sprüht förmlich vor Energie, wenn sie über ihre Arbeit spricht. Was sie jedoch nicht hat, ist ein Gesellenbrief. „Ich musste damals meine Friseurausbildung im ersten Lehrjahr wegen einer längeren Krankheit abbrechen“, berichtet die vierfache Mutter, die dennoch als Assistentin lange Zeit in Salons mithalf. Ihrem langgehegten Wunsch, einmal einen Nachweis für ihr Können im Friseurhandwerk vorlegen zu können, ist die 40-Jährige nun einen großen Schritt näher gekommen.

Zocher nahm an einer Bewertung im sogenannten „ValiKom“-Verfahren teil. „ValiKom“ ist ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und richtet sich an Frauen und Männer, die zwar einschlägige Berufserfahrungen haben, aber keine formalen Kenntnisse, also Zeugnisse, vorweisen können. Die Handwerkskammer Dresden erprobt derzeit mit Projektpartnern das speziell entwickelte „ValiKom“-Verfahren. Ziel ist es, die erworbene berufliche Kompetenz hinsichtlich eines anerkannten Berufsabschlusses zu erfassen, durch Experten bewerten und im Anschluss durch die Kammern zertifizieren zu können. Für Zocher hieß das zum Beispiel, vor

den Augen einer Expertin des Friseurhandwerks ihre handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

„Beim Schneiden, Stylen und Föhnen hat alles geklappt“, berichtet die Dresdnerin. „Nur beim Tätigkeitsbereich Färben hat es nicht gereicht.“ Dennoch ist Zocher nicht unzufrieden mit ihren Ergebnissen: „Es ist ein erster wichtiger Schritt. Mir persönlich gibt die Einschätzung der Expertin mehr Sicherheit für meine Arbeit. Und auch meine Kollegen wissen, was ich leisten kann“, sagt sie.

Ähnlich sieht dies auch Friseurmeisterin Kathleen Gutschmann, Zochers Chef. „Gutes Fachpersonal ist schwer zu finden“, erläutert die Inhaberin des Salons mit fünf Angestellten. „Und da sich Liane sehr gut in unser Team einbringt, ist es für mich selbstverständlich sie zu unterstützen. Auch weil entsprechende Zertifikate ebenso ein wichtiges Qualitätsmerkmal für unsere Kunden sind.“

Die Teilnahme an ValiKom ist kostenfrei. Eine Voraussetzung ist, dass die zu Überprüfenden mindestens 25 Jahre alt sind und über einschlägige Berufserfahrung verfügen.

Kontakt: Katharina Sussek, Tel. 0351 8087-547, E-Mail: katharina.sussek@hwk-dresden.de

## Angehende Raumausstattermeister absolvieren praktische Prüfungen

Einziger Meisterkurs Ostdeutschlands im Raumausstatterhandwerk: Absolventen präsentieren Meisterstücke



Gezündigt wurde die Leistung der Prüflinge während einer Feierstunde im „Juni - Bildungszentrum des Handwerks“.

„Ich wollte schon immer gerne den Meister machen. Jetzt war es höchste Zeit“, sagt Thomas Forst aus Plau am See in Mecklenburg. Für den 47-Jährigen waren die 684 Unterrichtsstunden des Raumausstattermeisterkurses der Handwerkskammer Dresden eine besondere Herausforderung: Der gelernte Polsterer musste sich alle weiteren Arbeitsbereiche des Raumausstatterhandwerks neu erarbeiten. Mit Fleiß und Ehrgeiz erreichte er die drittbeste Gesamtleistung und fertigte das drittbeste Meisterstück der insgesamt zehn Prüflinge des Vollzeitkurses.

56 Stunden Zeit hatten die vier Frauen und sechs Herren zwischen 22 und 48 Jahren für die Gestaltung ihres Meisterstücks, einer 2,5 Quadratmeter großen und 2,25 Meter hohen Koje. Dabei galt es alle Facetten ihres Könnens zu beweisen: Wände und Decke waren mit Tapeten, Textilien sowie Gestaltungselementen auszustatten. Bodenbelagsarbeiten, Fensterdeko sowie die Herstellung eines klassisch gepolsterten Sessels runden die Ausgestaltung des „Mini-Zimmers“ ab.

Während die Herstellung eines klassisch gepolsterten Sessels für Forst eine der leichteren Übungen war, erwies sich das Polstern für viele der anderen Raumausstatter als schwierigste Aufgabe. Julia Kästner aus Rostock hat sich daran gewagt, einen Sessel mit Pfeifennähten zu fertigen. Diesen integrierte sie in ihre Koje mit dem Titel „Frauentraum in Form eines Ankleide- und Schminkzimmers“. Damit lieferte die 27-Jährige das beste Meisterstück ab.

„Es ist toll, dass sich die Meister Schüler der Herausforderung gestellt haben, obwohl der Meistertitel nicht verpflichtend ist“, lobte Anke Kaschner, Fachbereichsleiterin der Handwerkskammer Dresden. Und Pedro Schütze, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, bilanzierte: „Ein Spaziergang war es nicht.“ Und so hätten sich viele auch mehr Zeit gewünscht, den Lernstoff weiter zu vertiefen. „Wir wurden aber immer großartig unterstützt, hatten stets einen Ansprechpartner und alles war super organisiert“, fasst die 30-jährige Raumausstatterin Maria Creutz aus Dresden zusammen.

## Imagekampagne gezielt nutzen

Wie Unternehmen die aktuelle Imagekampagne des Handwerks für ihre Zwecke verwenden können, zeigen zwei animierte Videos. Die beiden Streifen sind online im Werbemittelportal des Handwerks ([www.werbemittel.handwerk.de](http://www.werbemittel.handwerk.de)) einsehbar. Auf anschauliche Art und Weise erläutern sie, wo Unternehmer und Werbefachleute die aktuellen Plakate, Filme, Flyer und Onlinebanner finden und wie diese angepasst und eingesetzt werden können.



Der erste Clip zeigt die Werbemittel, die im Rahmen der Handwerkskampagne 2018 verwendet werden. Seit dem Frühjahr dreht sich dabei alles um Erfüllung. Die Schlagworte lauten Stolz, Intensität und Hingabe. Unter dem Motto „Und? Was hast du heute gemacht“ zeigt das Handwerk berufliche Erfüllung in vielen Facetten. So verleiht ein Maler und Lackierer alter Tradition neuen Glanz, bringt ein Tischler eine Idee in Form und erschafft ein Zufinstrumentsbauer mit seinem Handwerk neue Klangwelten.

Die Suche nach Praktikanten und Azubis rückt der zweite Clip in den Mittelpunkt. Unter dem Slogan #einfachmachen ist es das Ziel dieser Kampagne, Jugendliche zum Ausprobieren einzuladen und für eine Zukunft im Handwerk zu begeistern. Mitmachen ist bei beiden Kampagnen ausdrücklich erwünscht. Je mehr Handwerksbetriebe die Motive der Kampagne nutzen, umso sichtbarer ist das Handwerk in der Öffentlichkeit.

Aussprechpartner für die Imagekampagne bei der Handwerkskammer Dresden: Carolin Schneider, Telefon: 0351 4640-406, E-Mail: [carolin.schneider@hwk-dresden.de](mailto:carolin.schneider@hwk-dresden.de)

## Tipps für die Kassenprüfungen

Seit Jahresbeginn können Betriebsprüfer des Finanzamtes unangekündigt im Laden stehen und Zugriff auf das Kassensystem einfordern. Was dies für Handwerker bedeutet und welche Konsequenzen Unternehmen daher ziehen sollten, beleuchtet eine Informationsveranstaltung der Handwerkskammer Dresden. In „Wenn die Kasse klingelt – und das Finanzamt auch“ erläutern Experten der sächsischen Steuerberatungskammer und der Datev eG, was eine unangekündigte Kassennachschau bedeutet, welche Aufbewahrungsvorschriften bestehen und wie Prüfer vorgehen. **Die kostenfreie Veranstaltung findet am 7. November in der Hafentube in Weißwasser, von 18 bis 20 Uhr, statt.**

Anmeldung bei Christine Zeidler, Tel. 0351/4640-949, E-Mail: christine.zeidler@hwk-dresden.de

## Infoabend zum Meisterstudium



Foto: André Wisnig

Was bringt mir die Meisterausbildung? Wie soll ich mir das Meisterstudium finanzieren? Bleibe ich in der Zeit weiter angestellt? – darauf geben wir Ihnen im kleinen Rahmen verbindliche Antworten, um Ihren Wunsch zur Meisterausbildung weiter zu unterstützen. Der Infoabend findet jeden zweiten Dienstag im Monat von 17 bis 18 Uhr im Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden statt.

### Die nächsten Termine:

9. Oktober 2018, 17 bis 18 Uhr  
13. November 2018, 17 bis 18 Uhr

Anmeldung bei der Kundenberatung der Handwerkskammer Dresden, Tel. 0351/8087-50, E-Mail: kundenberatung@hwk-dresden.de

## Autosattlerei 4.0

Studenten der TU Dresden unterstützen Autosattlerei bei Digitalisierung der Geschäftsprozesse



Sebastian Leichsenring und Leonard Langschwager zeigen Kfz-Polsterermeister Uwe Eckart und Christian Leyh Post-Doc an der TU Dresden, das von ihnen erstellte Modell (v.l.). Foto: Handwerkskammer Dresden

Die Autosattlerei Eckart aus Dresden ist längst nicht nur im Bereich Kfz unterwegs. Auch orthopädische Liegen und Behandlungstühle für Ärzte oder Arbeiten an Rollstühlen zählen zum Portfolio von Kfz-Polsterermeister Uwe Eckart und seinem Team. „Bei mir läuft alles zusammen. Ich habe alles im Kopf oder auf Papier und gebe meinen Mitarbeitern dann klare Arbeitsanweisungen“, erklärt der 50-Jährige. Doch er weiß, dass dieses System anfällig ist. Deshalb machte er sich auf die Suche nach einer digitalen Lösung. Das Problem: „Eine passende Standard-Software gibt es für unser Gewerbe nicht und mir fehlt die Zeit, mich selbst intensiv mit allen Produkten zu beschäftigen“, so Eckart.

Unterstützung fand er bei der Handwerkskammer Dresden, die Schaufensterpartner Ost im Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (KDH) ist. Projektleiter Ulrich Goedecke zeigte Eckart nicht nur Fördermöglichkeiten auf, sondern brachte ihn auf die Idee, daraus ein studentisches Projekt zu machen. „Das Beispiel der Autosattlerei Eckart zeigt sehr gut, welche Potentiale in der Digitalisierung stecken. Es geht nicht nur darum, aus einem analogen einen digitalen Prozess zu machen, sondern vor allem darum, Prozesse zu überdenken und zu optimieren“, so Goedecke, der den Kontakt zum Lehrstuhl für Wirtschaftsinforma-

tik der TU Dresden herstellte, mit dem es eine langjährige Zusammenarbeit gibt. Dort kümmert sich Christian Leyh um Projektmodule mit starkem Praxischarakter. Nach einem Treffen mit Eckart und Goedecke erstellte der TU-Mitarbeiter eine Ausschreibung, auf die sich Sebastian Leichsenring und Stefan Eichenseher, beide studieren Wirtschaftsinformatik, sowie Leonard Langschwager, Master-Student BWL, zu Jahresbeginn meldeten.

Im März begannen die drei dann die Prozesse und Abläufe in der Werkstatt von Eckart zu erfassen sie als ereignisgesteuerte Prozessketten zu modellieren. „Damit ist klar ersichtlich, wer macht was und welche Software aktuell schon zum Einsatz kommt“, erläutert Langschwager. „Unser Ziel: Wir stellen Herrn Eckart am Ende nicht nur Software-Optionen vor, sondern zeigen ihm an unserem Modell auch, wie sich Prozesse ändern und was vereinfacht wird.“ Demnächst stellen die Studenten Uwe Eckart drei Software-Lösungen als finalen Vorschlag vor, aus denen dieser seinen Favoriten wählen kann. Für Uwe Eckart kann die Arbeit im Handwerk 4.0 dann beginnen.

Von seinen Erfahrungen wird er am 24. Oktober bei der Veranstaltung „Mehr Zeit fürs Handwerk – Nutzen wir die Chancen der digitalen Welt“ von Handwerkskammer Dresden und KDH berichten.

## Kita-Kinder räumen Hauptpreis ab

Oberlichtenauer sind Landessieger im Posterwettbewerb

Über 500 Euro Preisgeld für die weitere Ausstattung ihrer kleinen Werkstatt freuen sich die Mädchen und Jungen der Kita Oberlichtenau. Die kleinen Steppkes aus dem Pulsnitzer Ortsteil hatten nach Ansicht einer Jury das schönste Poster Sachsens beim bundesweiten Kita-Posterwettbewerb eingereicht. Auf ihrem Plakat hatten die Kleinen mit Fotos, Bildern und Gebasteltem beschrieben, wie sie die Handwerker im Ort besuchten.

Reiner Schubert, Vizepräsident der Handwerkskammer Dresden, überreichte den glücklichen Gewinnern stellvertretend das Preisgeld. „Ihr habt etwas Tolles geschafft. Und ich hoffe, ihr hattet allerhand Spaß daran, den Handwerkern über die Schulter zu schauen“, sagte Schubert.

Wie viel Spaß den Kindern nicht nur das Über-die-Schulter-Schauen, sondern auch das Selber-Anpacken macht, davon berichtete anschließend Kita-Leiterin Kerstin Kretschmar. Bei einem Rundgang zeigte sie den großen Werkstatttraum, der gerade für die Kinder eingerichtet wird. „Hier können unsere Kleinen nach Herzenslust kleben, basteln und sich ausprobieren“, sagte Kretschmar. Die 500 Euro Preisgeld dienen nun der weiteren Ausstattung der Werkstatt. Kretschmar berichtet anlässlich der Scheckübergabe vom sehr guten Miteinander der ortsansässigen

Handwerker und der Kita. „Unsere Handwerker sind wirklich eine echte Stütze. Sie helfen schnell und unkompliziert, wenn einmal Not am Mann ist oder wir für eines unserer zahlreichen Projekte ihre Unterstützung brauchen.“ Ralf Jursch, Anlagenmechaniker SHK, hörte solche Lobeshymnen mit Freude. Seine sechsjährige Tochter Lucy und sein vierjähriger Sohn Tony gehen beide in die Kita Oberlichtenau und waren beide auch schon im Betrieb ihres Vaters zu Gast. „Sie hatten uns damals mit ihrer Gruppe für das Poster besucht. Umso schöner, dass sie nun ausgezeichnet worden sind“, freute sich Jursch.

Ziel des Kita-Posterwettbewerbes ist es, Kinder auf spielerische Art und Weise frühzeitig mit dem Handwerk in Kontakt zu bringen.

### Aufruf 6. Kita-Posterwettbewerb 2019

Alle Kitas sind ab September 2018 wieder eingeladen, das Handwerk hautnah kennenzulernen und am Posterwettbewerb teilzunehmen.

Wettbewerbsunterlagen anfordern – Handwerker besuchen – Poster gestalten – gewinnen!

Ansprechpartner Kita-Posterwettbewerb bei der Handwerkskammer Dresden: Josefin Päßler, Telefon: 0351 4640-404, E-Mail: josefin.paessler@hwk-dresden.de



Die Sächsischen Gewinner des Posterwettbewerbs sind die Kinder der Kita Oberlichtenau. Foto: Handwerkskammer Dresden

## Mehr Inhaberinnen an der Spitze

Das ostsächsische Handwerk wird weiblicher: 3.515 der insgesamt 17.326 Einzelunternehmen im Kammerbezirk Dresden werden aktuell von Frauen geführt. Das ist ein Anteil von 20 Prozent, wie die aktuelle Betriebsstatistik der Handwerkskammer Dresden (Stand 30. Juni 2018) zeigt. Damit hat sich der Wert in den vergangenen 20 Jahren nahezu verdoppelt. 1999 lag der Wert noch bei elf Prozent (2.196 von Frauen geführte Einzelunternehmen bei einer Gesamtzahl von 14.668). Er ist seither kontinuierlich gestiegen. Vor fünf Jahren lag er bei 16 Prozent.

Die meisten Einzelunternehmerinnen finden sich im Friseur- und Kosmetikergewerbe. Hier führen 1.123 bzw. 876 Frauen die Geschäfte, was einem Anteil von 88 bzw. 96 Prozent, gemessen an allen Einzelunternehmen, entspricht. Dahinter folgen Maßschneiderinnen (266 Einzelunternehmerinnen/91 Prozent) und Fotografinnen (211 Einzelunternehmerinnen/49 Prozent). Anteilsmäßig betrachtet gibt es zudem überdurchschnittlich viele Einzelunternehmerinnen in der Zahntechnik (46 Prozent) sowie im Bäcker- und Konditorenhandwerk (mit 16 bzw. 38 Prozent). „Gerade weil das Handwerk noch immer von vielen als Männerdomäne angesehen wird, ist es ein sehr erfreuliches Ergebnis, dass sich der Anteil an Einzelunternehmerinnen im Handwerk in den vergangenen knapp 20 Jahren nahezu verdoppelt hat“, so Manuela Salewski, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Dresden. „Natürlich gibt es hier weiter Luft nach oben. Die Zahlen sind jedoch Beleg dafür, dass Frauen auch im Handwerk eine immer größere Rolle spielen“ ergänzt sie.



Ines Brzozowsky-Graf Inhaberin der Tischlerei Brzozowsky in Löbau, ist eine von 3.515 Einzelunternehmerinnen im Kammerbezirk Dresden. Foto: André Wisnig

**Gesellenfreisprechung September 2018** .....

**Zentrale Gesellenfreisprechungsfeier im Landkreis Görlitz**

Am **Freitag, dem 07. September 2018** begrüßte um 17 Uhr der Kreishandwerksmeister, Herr Dr. Scheibe, alle Anwesenden im Saal des Bürgerhauses in Niesky zu der stattfindenden **Zentralen Gesellenfreisprechungsfeier** der Junggesellen und Junggesellinnen in den Ausbildungsberufen

- Maurer
- Hochbaufacharbeiter
- Tischler
- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Automobilkaufleute
- Bäcker
- Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk – Schwerpunkt Bäcker
- Metallbau

Zum dritten Mal erfolgte in Niesky der Einmarsch mit Innungsfahnen und Laden nach traditioneller Marschmusik. Dr. Scheibe entzündete die Kerzen und ging in seinen Ausführungen wieder auf die Bräuche, Traditionen und die Bedeutung der offenen Innungslade ein. Der Einzug ist inzwischen zu einem Höhepunkt geworden, den alle Anwesenden genießen.



Nach dem feierlichen Musikstück des Jazzquartettes „PIMENTA BLANCA“ hielt **Herr Dr. Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden**, seine **Festrede**. In einer aufgelockerten Art und Weise platzierte er klare Botschaften.



Traditionsgemäß übernahmen die Übergabe der Gesellenzeugnisse und Gesellenbriefe die Obermeister, die Prüfungsausschussvorsitzenden und die Berufschullehrer der einzelnen Gewerke sowie der Kreishandwerksmeister und der Vizepräsident der Handwerkskammer Dresden.

Es wurden die besten Junghandwerker, die ihre Ausbildung mit guten Leistungen abschließen konnten, ausgezeichnet. Hierbei unterstützte wieder die SIGNAL-IDUNA-Gruppe, die Innungskrankenkasse Classic wie auch die INTER-Versicherung mit ihren schönen Sachpreisen die Ehrung. Dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Bei den **Besten** handelt es sich um:

- |   |   |
|---|---|
| <p><b>1. Enrico Pohl</b><br/>Zerspanungsmechaniker<br/>Kreisel GmbH &amp; Co.KG Krauschwitz</p> | <p><b>2. Franziska Mitzenheim</b><br/>Automobilkauffrau<br/>Autohaus Neustadt-Hoyerswerda</p> |
|---|---|

- |  |  |
|--|--|
| <p><b>3. Niklas Kretschmer</b><br/>Automobilkauffrau<br/>Autohaus Arndt aus Görlitz</p>            | <p><b>4. Paula Zimmermann</b><br/>Tischler<br/>Theater-Service-Gesellschaft mbH<br/>aus Zittau</p> |
| <p><b>5. Nadine Mieth</b><br/>Tischler<br/>Tischlerei Gerhard Drogoin GmbH<br/>aus Krauschwitz</p> | <p><b>6. Erik Zumpe</b><br/>KFZ Mechatroniker<br/>Auto-Schreyer GmbH<br/>aus Ottendorf-Okrilla</p> |
| <p><b>7. Hannes Schneider</b><br/>Tischler<br/>Alf und Peter Sergon GbR aus Schleife</p>           |  |

Dazu möchten wir noch einmal unseren herzlichen Glückwunsch aussprechen.



**Es sei uns gestattet, an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die genannten Ausbildungsbetriebe zu richten –und an alle diejenigen Handwerksbetriebe, die in unserem Landkreis jungen Menschen eine Ausbildung ermöglichen!**

Der **Tischler Hannes Schneider** übernahm stellvertretend für alle Gesellen das Wort. Er bedankte sich auch in deren Namen bei allen Personen, die über die gesamte Ausbildungszeit mit dazu beigetragen haben, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Durch den **Obermeister der Tischlerinnung Kreis Görlitz, Herrn Gerald Schröter**, erfolgte die **öffentliche Lossprechung** der Junghandwerker.

Zum Abschluss bedankte sich unser Kreishandwerksmeister bei allen Gästen für Ihr Kommen, und richtete an dieser Stelle noch einmal gezielte Dankesworte an unsere Sponsoren, die die Veranstaltung finanziell unterstützen. Hier sind noch einmal die Sparkasse Niederschlesien-Oberlausitz und die MEWA genannt – herzlichen Dank.

Nach dem musikalischen Ausmarsch der Innungslade und den Fahnen wurden die Kerzen gelöscht, mit Sekt angestoßen und das Buffet eröffnet.

Ein besonderer Dank richtet sich an das **Jazz-Quartett „PIMENTA BLANCA“ aus Görlitz**, welches für die musikalische Umrahmung auf hohem Niveau sorgte – sowie an das **Bürgerhaus in Niesky**, für die einwandfreie technische und kulinarische Betreuung.



**Baugewerbe-Innung Löbau-Zittau**

**Zukunft Baustelle: eine etwas andere Art der Mitgliederversammlung**



Die Innungsmitglieder der Baugewerbe-Innung Löbau-Zittau machten sich am 29. August 2018 auf den Weg in die sächsische Landeshauptstadt. Ziel war das neue Bildungszentrum der Handwerkskammer Dresden „njamii“, das bereits Richtfest feiern konnte.

Hier wurden wir von Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Brzezinski herzlich empfangen und umfangreich über die Gründe des Baus, die künftigen Nutzungsmöglichkeiten, das Areal und das Bauvorhaben selbst informiert. Viele Gesichtspunkte erschlossen sich uns durch diesen präzisen Vortrag.



Im Anschluss machten wir uns selbst ein Bild vom Baufortschritt des neuen Bildungszentrums Handwerk. Michael Ihle von der Baukoordination führt uns über die Baustelle – was natürlich zu zahlreichen Fachdialogen führte.

Abschließend sei noch bemerkt, dass wir die Eindrücke im Anschluss bestens auf der Terrasse der Waldschlösschen-Brauerei, natürlich mit vorheriger Führung, auswerten und nachklingen lassen konnten.



Text: Volker Richter | Fotos: Handwerkskammer Dresden / Julia Stegmann-Schaaf

**Kreishandwerkerschaft Görlitz**

**Rückblick – zur Wiederholungsveranstaltung EU-Datenschutzgrundverordnung am 09.08.2018 in der KHS Görlitz**

Nach der komplett ausgebuchten ersten Datenschutzveranstaltung im April 2018 – mit über 90 Teilnehmern – reduzierte sich unsere Wiederholungsveranstaltung auf 35 Interessierte. Von Anfang an war es eine lebendige, zielstrebig verfolgte Diskussion. Die Beantwortung vieler interessanter Fragen ließ kaum Zeit für den seminartechnisch zu vermittelnden Inhalt. Nach über drei Stunden anstrengender Aufarbeitung des Themas – durch Frau Kerstin Herschel, von der Firma Prodatis Consulting AG Dresden – gemischt mit geistigen Ausflügen in das Telemediengesetz sowie vieler Beispiele, nahm diese Veranstaltung ein informatives Ende.



Text & Foto: KHS Görlitz

**Arbeitsmarktmentoren-Projekt der Euro-Schulen Görlitz/Zittau**

**Geflüchtete als Chance für Handwerksbetriebe**

Das sachsenweite Modellprogramm des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr „Arbeitsmarktmentoren für Geflüchtete“ hilft, Betroffene möglichst rasch und nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Euro-Schulen Görlitz/Zittau überzeugten mit ihrem Konzept für die Umsetzung des auf drei Jahre angelegten Projektes und beraten seitdem Betriebe in der Region umfangreich.

Einige engagierte Handwerksbetriebe im Landkreis wie Friseure oder Maler- und Lackiererfirmen haben bereits damit begonnen, motivierte Geflüchtete zu qualifizieren und auszubilden. Denn für sie bringen die Integration von Geflüchteten und die damit verbundene Fachkräftesicherung positive Synergieeffekte.

Doch vom ersten Gedanken, einem geflüchteten Menschen eine Chance in seinem Handwerksbetrieb zu geben, bis zu einer Anstellung oder Ausbildung, gibt es vieles zu bedenken und abzuwägen. Die Kreishandwerkerschaft im Landkreis Görlitz steht allen Handwerksbetrieben als regionaler Ansprechpartner zur Seite und kooperiert mit den Euro-Schulen, deren Arbeitsmarktmentoren folgende Leistungen anbieten:

- ✓ Unterstützung bei Behördengängen
- ✓ Vermittlung von Sprachkursen
- ✓ Vorbereitung der Teilnehmer auf den Arbeitsmarkt z.B. mit Schulungen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, Erste Hilfe, Gesundheitsausweis u. a.
- ✓ Unterstützung bei Fragestellungen zum Flüchtlingsstatus
- ✓ Vermittlung von Praxischeck und Maßnahmen zur Festigung der Fachkenntnisse z. B. Maschinenschein
- ✓ Sichtung von Dokumenten und deren Übersetzungen
- ✓ Netzwerkarbeit
- ✓ Training zum Thema interkulturelle Kompetenz
- ✓ Recherche zu Fördermöglichkeiten



Text: Euroschule, HWK Dresden | Foto: Hamada Saliman Unico Friseur Görlitz

**Ansprechpartner**

Euro-Schulen Görlitz/Zittau  
Straßburg-Passage  
02826 Görlitz

**Samar Gahmann** Telefon: 03581 764626  
E-Mail: Gahmann.samar@eso.de

**Sabine Ridder** Telefon: 03581 764628  
E-Mail: Ridder.sabine@eso.de

Projekt „Bildung Aktiv“ in Rothenburg .....

## Wir suchen Sie als Dozenten im Handwerk

**Bildung Aktiv!** ist eine deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Bereich inklusiver Berufsfindung.

Das **Ziel** des Projektes ist die Förderung von jungen Menschen, die herausfinden sollen „wofür ihr berufliches Herz schlägt“, um auf dem Arbeitsmarkt eine Chance zu haben und Fuß fassen zu können.

Im Vordergrund stehen vor allem praktische Erfahrungen und das Kennenlernen der verschiedensten Berufe in den Bereichen Handwerk, Technik, soziale Dienstleistungen, Landwirtschaft und Kunst, die in 25 verschiedene Kurse untergliedert sind. Diese Auswahl ist nicht abschließend und orientiert sich an den Fähigkeiten und Fertigkeiten wie auch Kenntnissen der einzelnen Personen. Die Weiterbildung von Pädagogen, Studierenden und Fachkräften im Umgang mit inklusiven Gruppen zum Thema Berufsfindung ist ein weiterer Bestandteil des Projektes.

**Die praktische Umsetzung ist untergliedert in:**

- Grundorientierungskurs
- Beratung zur Berufsorientierung
- Berufsfindungstag bzw. - Woche
- Vermittlung von Praktika



Für die erfolgreiche Umsetzung des Konzepts sind wir auf der **Suche nach motivierten Handwerkern**, die ihr Wissen gerne teilen und junge Menschen für ihren Beruf begeistern möchten. Dabei geht es zum einen um das **Vorstellen des jeweiligen Berufs**, und zum anderen um die Möglichkeit sich in ebendiesem praktisch ausprobieren zu können.

Konkret suchen wir Dozenten im Bereich **Metallverarbeitung / Schmied, Tischler, Maler und Lackierer und Garten- und Landschaftspfleger**.

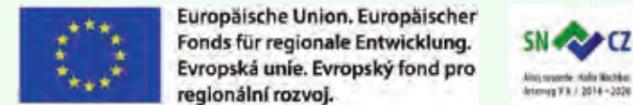
Der Einsatz erfolgt nach Absprache auf Honorarbasis.

Für weiterführende Informationen steht Ihnen gerne die Projektmitarbeiterin Laura Hirche zur Verfügung.

Zu erreichen unter:

Mobil: 01622001654

E-Mail: bildung-aktiv@martinshof-diakoniewerk.de



Anzeigen .....

**GLÜCKSMOMENTEERLEBEN**

EC Terminal  
Parkplätze am Casino  
Raucherbereich mit Spielautomaten  
Casino belüftet und klimatisiert  
Gastronomie gratis  
aktuellste 60-iger Spielepakete  
2x Single Jackpot  
Automaten mit Scheinannahme und -auswurf

**LUNA blue**  
CASINO NIESKY  
Jänkendorfer Straße 6  
02906 Niesky  
(im Alkoholaus Arnold neben Uli)  
Telefon 03588-2582447

... SO muss Casino!  
IN NIESKY  
Ihr LUNA blue Team Niesky

Geöffnet Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr  
Sonntag und Feiertag von 14 bis 23 Uhr  
Wir freuen uns auf alle Stammgäste und Neugierige, die unser Casino kennen lernen wollen.

**VR Smart Finanz**

Schnelle Liquidität benötigt?

Entdecken Sie VR Smart flexibel: der Unternehmerkredit bis 60.000 € in nur einem Banktermin.

Gute Ideen können nicht warten!

Mit VR Smart flexibel realisieren Sie Ihre Vorhaben im Handumdrehen: In nur einem Banktermin geht es für Sie zur Finanzierung – dank automatisierter Finanzierungsentscheidung innerhalb von 3 Minuten. Auf Wunsch sogar gleich mit der RatenschutzPolice der R+V. Während der Vertragslaufzeit profitieren Sie von zahlreichen Flexibilitätsoptionen, je nachdem, ob Sie gerade mehr oder weniger Liquidität benötigen. Schaffen Sie sich neue unternehmerische Freiräume – wir unterstützen Sie dabei!

Jetzt bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG!

Empfohlen durch:  
Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG

Telefon 03581 464-60  
www.vrb-niederschlesien.de

SCHAU REIN! - Woche der offenen Unternehmen .....

## Der Nachwuchs kommt mit dem Bus

### Aufruf zur Beteiligung von Handwerksunternehmen aus dem Landkreis Görlitz

Die **Kreishandwerkerschaft Görlitz sucht Handwerksbetriebe** aus dem Landkreis Görlitz, die sich im Rahmen der sachsenweiten Berufsorientierungsaktion „SCHAU REIN! - Woche der offenen Unternehmen“, **am 15. März 2019** an einer **Bustour von Schülern zu Unternehmen aus dem Landkreis Görlitz beteiligen möchten**.

Im Rahmen eines circa zweistündigen Besuches der Schüler können Unternehmen die Gelegenheit nutzen, um dem zukünftigen Nachwuchs Arbeitsabläufe, Tätigkeitsprofile und Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen - am besten gleich gemeinsam mit den Ausbildern und Auszubildenden im Unternehmen.

Mit einer **solchen organisierten Bustour** werden vor allem **Unternehmen und Schüler** aus dem ländlichen Raum **zueinander gebracht**. Betriebe, die als Geheimtipp in der Öffentlichkeit eher unbekannt sind, kommen somit auch in Kontakt mit einer Menge junger Leute und können sie für eine spätere Ausbildung begeistern.

Wenn Sie Interesse an einem Besuch von Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Bustour haben, dann **melden** Sie sich bitte **bis 20. Oktober 2018** in der Kreishandwerkerschaft Görlitz (Tel. 03581-877450 bzw. goerlitz@khs-goerlitz.de).

Initiiert wird die Bustour von der Koordinierungsstelle für Berufsorientierung des Landkreises Görlitz.

Text und Fotos: Sabine Schaffner



Die Bustour im letzten Jahr machte auch Station beim Traditionsunternehmen Arnell aus Oberoderwitz.



Die Schülerinnen und Schüler der OS Neusalza Spremberg hatten sichtlich Spaß bei der Bustour im letzten Jahr.

Sprechzeiten in Zittau .....

**Sprechtage 2018 in Zittau**

**Kreishandwerkerschaft / Handwerkskammer Dresden**

Ort: **Rathaus Zittau, Raum 117 (Aufgang C) Markt 1, 02763 Zittau**

Zeit: **Mittwochs 9 - 12 Uhr und nach Vereinbarung**

1. Mittwoch im Monat: HWK - Handwerksrolle (Tobias Baer, 0351 4640-465)

2. Mittwoch im Monat: HWK - Betriebswirtschaft (Dr. Kerstin Loth, 03581 407171)

3. Mittwoch im Monat: **Kreishandwerkerschaft Görlitz (03581 877450)**

4. Mittwoch im Monat: HWK - Regionalbetreuung / Innovation und Technologie (Tom Schneider, 03591 5317208)

Parken ist auf dem Rathausplatz oder im Parkhaus Pfarrstraße möglich (beide gebührenpflichtig)

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz bittet um vorherige Terminabsprachen unter der oben genannten Telefonnummer bzw. per Mail goerlitz@khs-goerlitz.de



## Meisterausbildung im Handwerk

Am 19.11.2018 besteht wieder die Möglichkeit der Teilnahme am Meistervorbereitungslehrgang Teil IV

### „Ausbildereignung nach AEVO (AdA)“

als **berufsbegleitende** Weiterbildung!!!

**Zeitraum:** 19. November 2018 – 13. Dezember 2018

- **Sprinterkurs** – Umfang 60 Stunden
- **Durchführung** in Räumen des Landratsamtes Görlitz
- **Unterricht** ist jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag
- **in der Zeit** von 16:00 bis 20:00 Uhr

Ihre Anmeldung nimmt persönlich, schriftlich, telefonisch oder auch per Mail die Kreishandwerkerschaft Görlitz entgegen:

Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de  
 Telefon: 03581 – 477 550  
 Fax: 03581 – 477 452  
 Homepage: www.khs-goerlitz.de

### Vor-Information für Januar 2019

## Bürgschaftsbank – neues Modell zur Finanzierung bei Firmennachfolge

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz lädt Unternehmer und angehende Nachfolger zu einem

### „Runden Tischgespräch“

bei einem gemeinsamen Frühstück ein:

**Wann:** 15. Januar 2019  
**Zeit:** 10.00 Uhr  
**Ort:** Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz

An diesem Tag wird uns von der Bürgschaftsbank Sachsen Herr **Nils-Christian Giese**, Leiter für den **Regionalbereich Dresden**, Einblicke geben in

- ➔ **aktuelle Finanzierungsprogramme**
- ➔ **Bürgschaften und Beteiligungen als sinnvolle Ergänzung bei Nachfolgen, Investitionen und Betriebsmitteln**

Ihre Anmeldung nimmt persönlich, schriftlich, telefonisch oder auch per Mail die Kreishandwerkerschaft Görlitz entgegen:

Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de  
 Telefon: 03581 – 477 550  
 Fax: 03581 – 477 452

### – Seilermeister Helmut Goltz informiert –

## Einladung zu den 32. Görlitzer Seminaren

Wir vermitteln auf der Grundlage der EU-Normen und VBG am **Freitag, 09.11.2018 zum Thema „Sicheres Anschlagen von Lasten“**

(gilt als Schulung nach dem Bundesqualifizierungsgesetz)

theoretische Grundlagen zur fachgerechten Auswahl von Zurr- und Anschlagmitteln, Sicherheitsbestimmungen, Sicherheitsfaktoren, Erkennung und Vermeidung von Schäden sowie Aufgaben und Verantwortung eines „Sachkundigen“. Anschließend folgt eine Problemdiskussion anhand von Praxisbeispielen.

**Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde als „Sachkundiger für Anschlagmittel“.**

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter [www.goltz-seile.de](http://www.goltz-seile.de) oder unter der Tel.Nr. 03581/385522.



## Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei

### – Unsere Produkte und Leistungen –

- Hebebänder
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)
- Laufende Seile
- Natur- und Chemiefaserseile
- Rundschlingen
- Netze
- Seilzubehör
- Anschlagketten in GK 8 und GK 10 + Zubehör
- Ladungssicherung
- Anschlagseile
- Edelstahlseile + Zubehör
- Hebezeuge, Traversen

- Konfektionierung und Produktion nach alter Seilertradition und neuester DIN EU Norm
- Spleißen von Drahtseilen bis 100 mm Seildurchmesser nach DIN EU Norm
- Konfektionierung von Drahtseilen in allen Größen nach DIN EU Norm
- Fertigung und Montage von Netzen
- Ausrichtung von Seminaren und Schulungen zu den Themen: „Sicheres Anschlagen Lasten“, „Ladungssicherung“ und „Laufende Seile“

Sie finden in unserem Katalog alle Standardprodukte. Wir fertigen natürlich auch Produkte individuell nach Kundenwunsch. Seit 1996 sind wir ISO 9001 zertifiziert. Unsere Produkte erfüllen die europäischen Normen.

### Nutzen Sie unsere Kompetenz und unseren Service Sachkunde zu UVV – Prüfungen nach BG zuverlässig und termingerecht

Die Unfallverhütungsvorschriften und ihre Betriebssicherheit fordern **jährlich Prüfungen** mit den entsprechenden Nachweisen.

Wir sind Ihr Partner, wenn es um die Anfertigung, Revision, Wartung und Konfektionierung von:

- ⚙ Hebezeugen
- ⚙ Ketten
- ⚙ Regale und Fahrgerüste – jetzt neu
- ⚙ Anschlagmitteln
- ⚙ Lastaufnahmemitteln
- ⚙ Leitern
- ⚙ Persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
- ⚙ Brücken-Schwenkkrane
- ⚙ Einschienenkratzbahnanlagen

geht. Natürlich übernehmen wir auch Spezialaufträge und Sonderanfertigungen. Außerdem führen wir auf Wunsch Zerreißproben für Stahl- und Textilseile sowie Ketten durch und dokumentieren diese sachgerecht.

## Industriebedarf und Befestigungstechnik

### Unsere umfangreiche Angebotspalette umfasst

- Werkzeuge aller Art
- Befestigungstechnik
- Nägel- und Scharniere
- Schleiftechnik
- Fensterbeschläge
- Möbelbeschläge
- Schlösser- und Mehrfachverriegelung
- Türgriffgarnituren
- Werkstattbedarf
- Messtechnik
- technische Produkte
- Maschinen
- verschiedene Serviceleistungen z.B. Schärfdienst, Anfertigung von verschiedenen Brandsägeblättern
- und vieles andere mehr

Wir garantieren eine fachkundige Beratung

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 07.00 Uhr – 16.00 Uhr | Lagerverkauf/Warenausgabe: Am Flugplatz 13, 02828 Görlitz

## Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei



Am Flugplatz 9 | 02828 Görlitz | Tel.: 0 35 81/38 55 0 | Fax: 0 35 81/38 55 99  
 E-Mail: [info@goltz-seile.de](mailto:info@goltz-seile.de)  
[www.goltz-seile.de](http://www.goltz-seile.de)



## Fachkundeseminar zum „Betrieblichen Datenschutzbeauftragten“

**Zielgruppe:** **Verantwortliche Mitarbeiter**, die zukünftig betriebliche **Datenschutzbeauftragte** tätig werden wollen (für Betriebe, Vereine, Institutionen – wo mehr als 9 Mitarbeiter mit personenbezogenen Daten arbeiten) sowie auch für **Geschäftsführer** dieser Einrichtungen **als Verantwortlicher für den Datenschutz** (auch mit weniger als 9 Personen).

**Zeitraum:** **19. November 2018** 8:30 – 16:00 Uhr und am  
**20. November 2018** 8:30 – 14:00 Uhr (nächster Kurs Frühjahr 2019)  
zzgl. anschließendem 30-minütigen Abschlusstest (mit Zertifikat bei Bestehen)

**Ort:** **Seminarraum, Kreishandwerkerschaft Görlitz**  
Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz

**Teilnahmegebühr für Mitglieder der Handwerkskammer:** 450 Euro inkl. Skript  
**Teilnahmegebühr für Nicht-Mitgliedsbetriebe, Vereine und Sonstige:** 620 Euro inkl. Skript

Das Seminar kann als Fachkundenachweis gem. DSGVO für einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten u.a. herangezogen werden.

Fragen und Anmeldungen per:

Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de  
Telefon: 03581 – 477 550  
Fax: 03581 – 477 452

**!!! Achtung** – nutzen Sie die Parkmöglichkeit auf den umliegenden Straßen  
(im Gelände keine Parkmöglichkeit)

**Anmeldung bitte bis spätestens Montag, den 05. November 2018**

Kreishandwerkerschaft Görlitz Fax: 03581 877452  
Melanchthonstraße 19 E-Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de  
02826 Görlitz

### Fachkundeseminar zum „Betrieblichen Datenschutzbeauftragten“

Ich nehme **verbindlich** am Fachkundeseminar (**19. bis 20. November 2018**) als

- Mitglied der Handwerkskammer teil
- Nicht-Mitgliedsbetrieb der Handwerkskammer teil

Adresse für den Rechnungsversand:

Unterschrift mit Datum:

bitte abschneiden – kann als Antwortfax benutzt werden

**Fortschritt ist einfach.**

www.spk-on.de

**Weil unsere Experten Ihr Unternehmen mit der richtigen Finanzierung voranbringen.**

Ihren persönlichen Beratungstermin erhalten Sie unter 03583 603-0.

Deutsche Leasing Die Landesbanken

**S** Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

**Energie für Deutschland**

Und Perspektiven in der Region.

Zuverlässig, effizient und preisstabil sorgt unsere Energie für pulsierendes Leben in Millionen Haushalten, treibt die deutsche Wirtschaft an und ist Grundlage für Arbeit und Wertschöpfung vor Ort. Mit flexibler und moderner Bergbau- und Kraftwerkstechnik stehen wir auch in Zeiten der Energiewende für eine sichere Versorgung. In der Stadt, der Firma und zuhause in der Familie.

→ leag.de

**LEAG**

EU-Vergaberichtlinien für EU-weite Ausschreibungen .....

## E-Vergabe Pflicht und deren Ausnahmen

Seit dem 17. April 2014 sind die neuen EU-Vergaberichtlinien in Kraft, die regeln, dass Vergabeverfahren elektronisch durchgeführt werden müssen. Seitdem sind diese Richtlinien in nationales Recht umgesetzt worden.



Bild: © Tim Reckmann - pixelio.de

**Ab 18. Oktober 2018** ist für alle Vergabestellen im sog. Oberschwellenbereich die elektronische Vergabe – Angebotsabgabe sowie Zusage- und Absagemitteilungen – **verbindlich**. Ab dem 18. Oktober 2018 muss das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren für EU-weite Ausschreibungen bei

- Bauaufträge über 5.548.000,00 €
- Liefer- und Dienstleistungsaufträge über 221.000,00 € rein elektronisch verlaufen.

Im Unterschwellenbereich ist die E-Vergabe als ausschließliche Kommunikation grundsätzlich erst ab dem 1. Januar 2020 verpflichtend. Bis dorthin darf der Auftraggeber die Briefform festlegen.

**Dennoch gelten Ausnahmen:**

- Das elektronische Verfahren ist nicht verpflichtend, wenn der Auftragswert ohne Umsatzsteuer nicht über 25.000 Euro liegt oder eine beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb oder eine Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb durchgeführt wird.
- Bis zum 17. Oktober 2018 sind Angebote in Briefform für öffentliche Ausschreibungen für Bauverträge zu akzeptieren. Ab dem 18. Oktober 2018 kann der Auftraggeber die Übersendung der Angebote in Textform oder mit Signatur anordnen.
- Für die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen gilt die Unterschwellenvergabeverordnung (UvG), die allerdings von einzelnen Bundesländern noch durch landesrechtliche Anpassungen umgesetzt werden muss. In Sachsen ist dies aktuell noch nicht der Fall, sodass zunächst bis dahin weiter die VOL/A anzuwenden ist.

Selben Artikel finden Sie auf der Website unter:  
<https://www.hwk-dresden.de/Artikel/detail/e-vergabe-pflicht-und-deren-ausnahmen/id/11455>

Darüber hinaus bieten wir über das Bildungszentrum der Handwerkskammer einen Kurs an:  
<https://www.hwk-dresden.de/Veranstaltung/detail/e-vergabe/id/11349>

Verfasser: Handwerkskammer Dresden

Anzeige .....

[www.gustavwinter.de](http://www.gustavwinter.de) | [post@gustavwinter.de](mailto:post@gustavwinter.de)

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

**Gustav Winter**  
Drucken für Gott und die Welt.



### Aktuelle Terminvorschau

- 29. und 30. Okt. 2018** **Öffentliche Stollenprüfung im Möbelhaus Porta in Görlitz**  
Stollenverkostung, Vor-Ort-Backen von Kleingebäck mit professioneller Beratung
- 19. und 20. Nov. 2018** **Fachkundeseminar zum „Betrieblichen Datenschutzbeauftragten“**  
→ Anzeige/Rückmeldung dazu auf Seite 42
- 19. November 2018 bis 13. Dezember 2018** **Meisterausbildung im Handwerk „Ausbildereignung nach AEVO (AdA)“**  
→ Anzeige dazu auf Seite 40
- 24. November 2018** **Meisterfeier**  
Veranstalter ist die Handwerkskammer Dresden
- 15. Januar 2019** **„Tischgespräch“ mit der Bürgerschaftsbank Sachsen**  
in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Görlitz  
→ Anzeige dazu auf Seite 40

Anzeige .....

**Zünden Sie den Finanzierungsturbo!**  
Mit VR Smart express finanzieren Sie neue und gebrauchte Objekte turboschnell – vom Stapler bis zum Lkw. Möglich macht's die automatisierte Finanzierungsentscheidung in nur 3 Minuten noch während des Beratungsgesprächs. Ihren Vertrag gibt's direkt mit dazu. Turboschnell erfolgt auch die Auszahlung: Schon innerhalb von 24 Stunden wird der Finanzierungsbetrag bereitgestellt.

**Anschaalen, los geht's – neu bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank!**  
Jetzt VR Smart express-Vertrag abschließen und eine superheiße Flammenfolorierung für Ihr Nutzfahrzeug gewinnen!  
\*Aktionszeitraum: 23.07. bis einschließlich 30.09.2018. Mehr Informationen auf: [vr-smart-finanz.de/finanzierungsturbo](http://vr-smart-finanz.de/finanzierungsturbo)

**PIMP YOUR NUTZFÄHRZEUG**  
Gemeinschaft

**Von 0 auf 250.000 in nur 3 Minuten!**  
So schnell geht Finanzierung: Entdecken Sie VR Smart express – die Objektfinanzierung bis 250.000 € in nur einem Banktermin.

**VR Smart Finanz**  
**Volksbank Löbau-Zittau eG**  
Empfohlen durch:  
Telefon: +49 3566 757-0  
E-Mail: [Info@VB-direkt.de](mailto:Info@VB-direkt.de)  
Web: [www.VB-Loebau-Zittau.de](http://www.VB-Loebau-Zittau.de)

Tischler-Innung Kreis Görlitz .....

## Ausstellung Gesellenstücke 2018

Bevor alles schon wieder abgebaut, verpackt, verladen und auf dem Weg nach Hause war, lud die Tischler-Innung Kreis Görlitz auch in diesem Jahr zur Ausstellung der Gesellenstücke 2018 ein.

11 Tischlerarbeiten, in denen Kreativität, Nerven und Berufsliebe stecken, wurden von den Absolventen der Gesellenprüfung 2018 im Tischlerhandwerk, die die Tischler-Innung Kreis Görlitz schon seit vielen Jahren in Eigenregie durchführt, präsentiert.

Die Ausstellung fand am Sonnabend, dem 28. Juli 2018 im Beruflichen Schulzentrum Weißwasser – unserer auszubildenden Berufsschule – statt.

Dieser danken wir auf diesem Weg für die immer wieder unkomplizierte Unterstützung.

An erster Stelle – wir gratulieren den Absolventinnen und Absolventen auf das herzlichste zur bestandenen Gesellenprüfung und wünschen ihnen für den beruflichen und persönlichen Werdegang alles Gute, viel Erfolg und handwerkliches Geschick.

Eine besondere Anerkennung gilt den Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern, die den Jugendlichen durch die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen eine Chance in der Heimat geben, die oftmals mit viel Geduld, Energie, Fingerspitzengefühl und Ausdauer ihren Beitrag leisten, die die jungen Leute – auch trotz oder ob ihrer Vorbildung und Leistungsbereitschaft – nicht im Regen stehen lassen.

Wir danken zugleich allen an der Ausbildung beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmen und den Kolleginnen und Kollegen des Beruflichen Schulzentrums Weißwasser dafür, dass neben der fachlichen auch ein Stück Ausbildung für das Leben mit auf den Weg gegeben wurde – sie sind es, die sich mit Engagement der Ausbildung annehmen, eine Vielzahl von Fertigkeiten, Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen vermitteln und bei Problemen stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die Gesellenprüfungen im Tischlerhandwerk verliefen auch im Sommer 2018 reibungslos und wie geplant.

Im Namen unserer Tischler-Innung Kreis Görlitz bedanken wir uns auf diesem Weg bei unserem Gesellenprüfungsausschuss und insbesondere bei allen Aktiven und dem Vorsitzenden Helfried Siebenhaar sehr herzlich für einen gelungenen Ablauf und die entspannte Atmosphäre, die uns auch von den Prüflingen bestätigt wurde.

Die Ausstellung der Gesellenstücke zeigte, dass der Beruf des Tischlers sehr kreativ sein kann, aber auch sehr anspruchsvoll ist. Es wurde den Auszubildenden bewusst, dass der Prozess von eigener Vorstellung über die Planung bis zur Fertigung des Gesellenstückes sehr umfangreich ist und ein enges Zeitfenster beinhaltet.

Die dabei erzielten Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

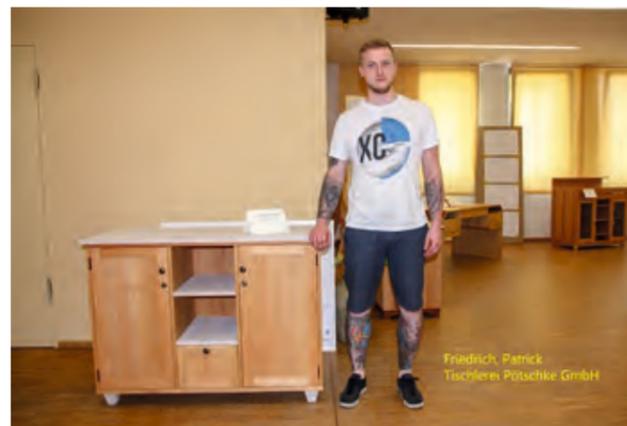
Von 13 Azubis, die ihr Gesellenstück dem Gesellenprüfungsausschuss der Tischler-Innung Kreis Görlitz vorstellten, haben 11 ihre Ausbildung erfolgreich abschließen können.



Übersicht der Prüfungsbeschämigungen durch den Prüfungsausschussvorsitzenden Herr Siebenhaar



Zimmermann, Paula  
Theater Service GmbH Zittau



Friedrich, Patrick  
Tischlerei Pötschke GmbH



Kliche, Michael  
Tischlerei Zetsig



Dietrich, Kevin  
Tischlerei Pötschke GmbH



Schallauky, Florian  
Steglich & Seiflich GmbH



Herrmann, Nick  
Theater Service GmbH Zittau



Teschner, Kevin  
Tischlerei Briesowsky



Martin, Justus  
Tischlerei Berger GmbH & Co KG



Hahn, Mark  
Nickel Fenster GmbH & Co KG



Gesellenstückabnahme 2018 Prüfbezirk Görlitz



..... **Tipps für Autofahrer** .....

**Zu wenig Öl im Motor kann teuer werden**



Zu wenig Öl im Motor kann teuer werden.

Regelmäßige Kontrolle ist daher sinnvoll.

Quelle: T.Volz/ProMotor.

Ohne Sprit fährt kein Auto, das weiß jeder. Aber wie sieht's mit dem Motoröl aus? In vielen Fahrzeugen befindet sich zu wenig vom schmierigen Elixier. Und das kann richtig teuer werden.

Unterschiedliche Untersuchungen kommen seit Jahren zum gleichen Ergebnis: Rund ein Drittel der Motoren läuft mit zu wenig Öl. Ob aus Unwissenheit der Fahrer oder Schusseligkeit, das Ende sieht immer gleich aus: Motorschaden.

**Deshalb:** Nach jedem zweiten Tanken den Ölstand kontrollieren, denn ein bisschen Öl verbraucht jeder Motor. Und bitte nur auf ebener Fläche und bei warmem Triebwerk messen. Vor dem Herausziehen des Peilstabes fünf Minuten warten, bis alles Öl in die Wanne zurückgetropft ist. Liegt der Ölstand zwischen den Markierungen „Min.“ und „Max.“, ist alles in Ordnung. Wandert er langsam an die untere Grenze, sollte man auffüllen. Am besten nur einen halben Liter, das genügt. Denn zu viel Öl schadet genauso wie zu wenig, kann Katalysator und den Turbolader zerstören.

**Doch welches Öl nehmen? Faustregel:** Am besten ist das Öl, das die Werkstatt beim letzten Wechsel eingefüllt hat. Deshalb schadet es nicht, sich einfach einen Liter zusätzlich mitgeben zu lassen. Wird es nicht benötigt, lässt man es bei der nächsten Wartung mit einfüllen und nimmt einen neuen Reserveliter mit. Denn auch Motoröl kann altern. Die meisten Hersteller empfehlen, fünf Jahre nicht zu überschreiten. Was aber, wenn unterwegs auf der Urlaubsreise kein Öl zur Hand ist, der Peilstab nach langer Fahrt bei heißem Wetter jedoch Ebbe meldet? Dann liefert die Bedienungsanleitung wertvolle Informationen. Darin steht exakt, welche Spezifikation ein Öl zu erfüllen hat.

Und diese muss sich dann im gleichen Wortlaut auch auf der Öldose wiederfinden. Denn vor allem bei jüngeren Motoren hat sich der Schmierstoff vom Zubehör-Artikel immer mehr zu einem Originalersatzteil weiterentwickelt. Weshalb beim geringsten Zweifel auch in diesem Fall die Werkstatt der zuverlässigste Ansprechpartner ist.

**Teure Grüße aus Euro-Land**

Was waren das doch für entspannte Zeiten: In Mailand noch schnell bei Rot über die Ampel gehuscht und weiter ging es schnurstracks in die Heimat. Der Bußgeldbescheid Wochen später landete kurzerhand im Papierkorb. Seit März 2016 droht deutschen Verkehrssündern in Italien die Vollstreckung hierzulande. Und das auch für bis zu fünf Jahre zurückliegende Geldbußen. Immer häufiger landen laut ADAC aber auch Schreiben von privaten Inkassofirmen in deutschen Briefkästen – mit teils überhöhten Forderungen selbst nach kleinen Verkehrsdelikten und Mautnachzahlungen. Autofahrer sollten deshalb nicht nur die Verkehrsregeln des jeweiligen Landes, sondern auch die Rechtslage der Vollstreckung von Geldbußen und Mautnachforderungen kennen.

**Wer darf was vollstrecken?**

Laut EU-Rahmenbeschluss zur Geldsanktionenvollstreckung dürfen nicht bezahlte Bußgelder aus dem EU-Ausland seit 2010 im jeweiligen Heimatland vollstreckt werden. Einzig Griechenland hat den Beschluss bislang noch nicht in nationales Recht umgesetzt.

Eingetrieben werden Geldbußen ab einer Mindesthöhe von 70 Euro. Aber Vorsicht: Auch wenn die Strafe für Falschparken nur 50 Euro beträgt, übersteigt sie inklusive Verfahrenskosten schnell die Schmerzgrenze.

Mit Österreich besteht ein gesondertes Abkommen – die Bagatelgrenze liegt bei 25 Euro. Besonders viele Bußgeldforderungen werden aus den Niederlanden registriert.

**Wer darf die Strafgeder in Deutschland vollstrecken?**  
Ganz klar – nur das Bundesamt für Justiz in Bonn.

**Was ist mit Fahrverboten und Punkten?**

Fahrverbote gelten ausschließlich im Tatortland. Allerdings riskieren die Betroffenen bei der Wiedereinreise und einer Polizeikontrolle deren Vollstreckung. Das gilt natürlich auch für nicht bezahlte Geldbußen. Wer die unterschiedlichen Verjährungsfristen kennt, reist in dieser Zeit besser in andere Länder. Punkte-Einträge in Flensburg gibt es dagegen ausschließlich für in Deutschland begangene Verkehrsverstöße.

**Dürfen auch Mautforderungen eingetrieben werden? Wenn ja, von wem?**

Ja. Das regeln nach Angaben des ADAC die einzelnen Länder aber unterschiedlich. Beispiel Österreich: Zunächst wird eine erhöhte Ersatzmaut in Deutschland berechnet, die bei Nichtbezahlen in ein Bußgeld umgewandelt wird und entsprechend des EU-Rahmenbeschlusses eingetrieben werden kann. Mautforderungen aus Italien fordern dagegen Inkassobüros ein. Das ist auf zivilrechtlichem Weg auch in Deutschland möglich.

**Wer schnell zahlt, bekommt Rabatt, richtig?**

Richtig. Da winken je nach Land und Verstoß Nachlässe bis zu 50 Prozent. Die Spendierhosen haben unter anderem die Franzosen, Italiener, Slowenen und Spanier an. Es lohnt also zügig zu zahlen.

**In welchen Fällen macht der Rechtsweg Sinn?**

Bei fehlerhaften, überzogenen Bußgeldbescheiden, längst verjährten Verstößen oder Bußgeldforderungen von privaten Inkassobüros sollten sich Betroffene Rechtsbeistand holen.

**Sauber durch Europa**

Hamburg hat Nägel mit Köpfen gemacht und auf zwei Straßenabschnitten als erste Stadt in Deutschland alle Diesel ausgesperrt, die nicht die Abgasnorm Euro 6 erfüllen.

Betroffen sind rund 168.000 Hamburger Fahrzeuge sowie alle in- und ausländischen Selbstzünder ohne die geforderten sauberen Schadstoffwerte. Ob die Maßnahme greift, ist umstritten. Anders ist es in den derzeit 58 existierenden Umweltzonen in Deutschland, in die mit Ausnahme von Neu-Ulm (hier gilt auch die gelbe Plakette) nur Fahrzeuge mit grünem Aufkleber rollen dürfen. Laut Umweltbundesamt hat sich die Luftqualität in den vergangenen Jahren dort deutlich verbessert. Feinstaub und Stickstoffdioxid sind weniger geworden. Über die Umweltzonen, lokale Durchfahrtsbeschränkungen sowie die Luftreinhalte- und Aktionspläne in Deutschland informiert das Umweltbundesamt (<https://www.umweltbundesamt.de>).

Damit steht Deutschland nicht allein. Immer mehr Länder in Europa richten „Low Emission Zones“ (LEZ) ein, um die europäischen Vorgaben zu erfüllen. Das können Umweltzonen, Maut oder wie in Hamburg Zufahrtsbeschränkungen sein.

Autofahrer sollten sich schlau machen: Welche Fahrzeuge haben freie Fahrt? Muss ich mich registrieren? Wo sind Aufkleber erhältlich? Welche Strafen drohen Sündern?

Andere Länder, andere, teils komplizierte Regeln. Beispiel Großbritannien: Für die Innenstadt von London wird eine City-Maut fällig, der Großraum London ist eine LEZ. Die Gebühren richten sich nach Fahrzeugtyp und Abgasnorm.

Für die LEZ müssen die Fahrzeuge registriert werden. Das dazu nötige Formular kann online oder telefonisch bei Transport for London (TfL) oder bei Euro Parking Collection (EPC) angefordert werden. Achtung: Das Prozedere dauert zirka zehn Tage.

Die Franzosen verlangen vor der Einfahrt in die Umweltzonen zwingend eine Crit'Air-Vignette. Welche der sechs unterschiedlichen Plaketten zugeteilt wird, hängt von der Schadstoff-Norm, der Erstzulassung und vom Fahrzeugtyp ab.

Autos, die vor 1996 erstmals zugelassen wurden, gehen leer aus. Die Vignette ist über das französische Umweltministerium online bestellbar. Wer ohne den Aufkleber erwischt wird, zahlt je nach Fahrzeugtyp zwischen 68 und 375 Euro.

Italien-Reisende sehen vor vielen historischen Zentren das Schild „Zona a traffico limitato“ (ZTL). Die Einfahrt ist für Besucher generell oder zu bestimmten Zeiten untersagt. Auch in Städten wie Mailand, Bologna oder Palermo gibt es zu bestimmten Zeiten für Fahrzeuge mit hohem Schadstoffausstoß kein Reinkommen. Die anderen zahlen eine City-Maut.

Städte wie Lissabon, Barcelona oder Athen leben ebenfalls mit teils temporären Umweltzonen, verzichten aber auf Registrierung und Plaketten. Die Kontrolle der Emissionsklasse erfolgt manuell über die Fahrzeugpapiere.

Tschechien, Österreich und Dänemark verschreiben gegen die dicke Luft in Umweltzonen bislang Fahrverbote nur für LKW und Busse, sofern diese bestimmte Euro-Normen nicht erfüllen. Detaillierte Informationen haben Automobilclubs und das Umweltbundesamt.



FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

FUSO präsentiert die erste Spezialisteneinheit aus Leicht-LKWs für den täglichen Arbeitseinsatz. Vier echte Spezialisten, die Sie entlasten. Bei der Schwerstarbeit und beim Fahren. Der wendige STADT-EROBERER, dem selbst die engsten Straßen zu Füßen liegen. Das belastbare ARBEITSKRAFTWERK, bei dem Leistung zum Tragen kommt. Der flexible ALLRADKÖNNER, der immer abliefern – egal was, egal wo. Und der smarte EFFIZIENZ-MEISTER, der als erster Hybrid-Leicht-LKW seine Scheinwerfer immer Richtung Zukunft gerichtet hat. Gemeinsam bilden sie eine unschlagbare Spezialisteneinheit. Für mehr Effizienz, mehr Flexibilität und mehr Leistung bei jedem Einsatz.

Mehr unter: [www.fuso-trucks.de](http://www.fuso-trucks.de)

**Auto-Steglich**

Autorisierter FUSO Verkauf und Service  
Inh. Thomas Jung  
Großharthauer Straße 5, 01909 Frankenthal  
Tel. (03 59 54) 5 32 95  
[auto-steglich@t-online.de](mailto:auto-steglich@t-online.de)



## Kfz-Prüfcenter Spantig

Dipl.-Ing. (FH) Maik Spantig

Wir prüfen nicht nur **Kfz** –  
jetzt auch **Spielplätze** und **Spielgeräte** nach DIN/EN 1176  
Erstabnahmen und Sicherheitsprüfungen  
sowie  
**Schulafeln** nach DGUV Vorschriften 1 u. 81, ebenso  
**Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel**  
und  
wir führen Unterweisungen, Gefährdungsbeurteilungen und  
Beratungen im Bereich der **Arbeitsicherheit** durch.

Sicher ist sicher!

Wir beraten Sie gern!

Gottlieb-Daimler-Str. 16, 02828 Görlitz  
Tel.: 03 58 29 - 6 01 48  
[sv.spantig@googlemail.com](mailto:sv.spantig@googlemail.com)  
[www.kfz-sachverstaendigenbuero-spantig.de](http://www.kfz-sachverstaendigenbuero-spantig.de)

**Gebäudereinigung**

**Michael Götzke**  
Gebäudereinigung  
Meisterbetrieb

August-Bebel-Straße 29  
02747 Herrnhut

Tel. 03 58 73 36 84 7  
Fax 03 58 73 36 98 71

www.gebaeudereinigung-goetze.de  
kontakt@gebaeudereinigung-goetze.de

**Anzeigen-  
annahme**

**unter**

**03588 -  
29 44 345**

**Arbeitsbühnenvermietung**

**EXNER**  
ARBEITSBÜHNENMIETSERVICE

**Barbara Exner**  
Nieder Viebig 14  
02708 Löbau/OT Ebersdorf

**Tel. 03585/405150**  
**Fax 405157**

info@exner-arbeitsbuehnen.de  
www.exner-arbeitsbuehnen.de

**Fachhandel**

**FACH-HANDEL WINKLER & GRÄBNER GmbH & Co. KG**  
Farben · Lacke · Tapeten · Bodenbeläge · Dämmungssysteme · Putze · Werkzeuge

Niedersedlitzer Straße 68 · 01257 Dresden · Telefon 0351 / 2855600  
Eisenbahnstraße 2 · 01097 Dresden · Telefon 0351 / 8471700  
Christoph-Lüder-Straße 36 c · 02826 Görlitz · Telefon 03581 / 318172  
Edisonstraße 17 · 02625 Bautzen · Telefon 03591 / 5935710

Mehr erfahren Sie unter: [www.winkler-graebner.de](http://www.winkler-graebner.de)

**Technischer Handel**

**PCH Technischer Handel GMBH**

Baschützer Straße 17  
02625 Bautzen

Arbeitsschutz · Industrie-Technik

(03591) 5297-0 · Fax (03591) 5297 29

**Wir sind zwar keine Gärtner, helfen Ihnen aber gern beim Pflanzen und Pflegen von neuen Geschäftszweigen.**

**MARKETINGFIRMA**  
Inh. Bernd Ebermann & Klaus-Peter Rast

Marketingfirma – Ebermann & Rast GbR  
Königshainer Straße 5 | Haus 2 | 02906 Niesky  
Tel. 0 35 88 / 29 44 346 | Fax 0 35 88 / 29 44 347  
www.marketingfirma.de | info@marketingfirma.de

Partner für Ihr Recht .....

*Rechtsanwältin Gisela Schubert*

*Ihr Recht ist mein Anliegen!*

**Fachanwältin für Sozialrecht**  
Mitglied der ARGE Sozialrecht beim DAV

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrszivilrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Zivilrecht

Muskauer Straße 20 C  
02625 Bautzen  
Tel.: 03591 / 27 44 40  
Fax: 03591 / 27 44 41  
e-Mail: RA\_Gisela\_Schubert@t-online.de

**CORNELIUS HARTMANN RECHTSANWALTSKANZLEI**

**Cornelius Hartmann**  
Rechtsanwalt

**Michaela Rothe**  
Rechtsanwältin  
FA für Familienrecht

**Gerhard Pohlen**  
Rechtsanwalt

**Manuela Schimansky**  
Rechtsanwältin

**u. a. Arbeitsrecht, Inkassodienst, Gewährleistungsrecht**

02625 Bautzen · Taucherstraße 22  
Tel. 03591/44228 · Fax 460144 · Kanzlei-Hartmann@gmx.de

Partner für Ihr Recht .....

**IHR RECHT** *Anwaltskanzlei Drach & Drach*

<p><b>RAin Silvia Drach</b></p> <p><b>Tätigkeitsschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht</li> <li>• Gesellschaftsrecht</li> <li>• Fachanwältin für Arbeitsrecht</li> </ul> <p><b>Interessenschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerrecht / Steuerstrafrecht</li> <li>• Handelsvertreterrecht</li> </ul> <p><b>Vertrauensanwalt des BauherrenSchutzBund e. V.</b></p>	<p><b>RA Karl-Heinz Drach</b></p> <p><b>Tätigkeitsschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachanwalt für Verkehrsrecht</li> <li>• Mietrecht</li> <li>• Wohnungseigentumsrecht</li> </ul> <p><b>Interessenschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Makler- und Bauträgerrecht</li> <li>• Grundstücksrecht</li> <li>• allgemeines Zivilrecht</li> </ul> <p><b>Vertrauensanwalt des ADAC</b></p>	<p><b>RAin Bettina Israel</b></p> <p><b>Tätigkeitsschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsrecht</li> <li>• Fachanwältin für Familienrecht</li> <li>• Verkehrsrecht</li> </ul> <p><b>Interessenschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• allgemeines Vertragsrecht</li> <li>• Wettbewerbsrecht</li> </ul>	<p><b>RA Tomas Dils</b></p> <p><b>Tätigkeitsschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsrecht</li> <li>• Strafrecht / Verkehrsstrafrecht</li> <li>• Fachanwalt für Verkehrsrecht</li> </ul> <p><b>Interessenschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erbrecht / Nachlassverwaltung</li> <li>• Insolvenzrecht</li> <li>• öffentliches Baurecht</li> </ul>	<p><b>RAin Kerstin Clemens</b></p> <p><b>Tätigkeitsschwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachanwältin für Erbrecht</li> <li>• Personenschadensrecht</li> <li>• Sozialrecht</li> </ul>
--	--	---	--	---

Wallstraße 6 · 02625 Bautzen  
Telefon 0 35 91-3 71 00 · Fax 0 35 91-37 10 99  
anwaltskanzlei@rechtsanwalt-drach.de www.rechtsanwalt-drach.de

Steuertipps .....

**Frank Erben Steuerberater**

Kändlerstraße 28 Telefon: 03594-71 50 187  
01877 Bischofswerda Telefax: 03594-71 50 180  
www.stb-erben.de E-Mail: kanzlei@stb-erben.de

**WMC Weidinger Mitschke & Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH**

Telefon: 03581/48 59 10 Elisabethstraße 28  
Fax: 03581/48 59 59 02826 Görlitz  
E-Mail: info@wmc-online.de www.wmc-online.de

STEUERBERATUNG

**Darlehens-Verträge mit Angehörigen!**

In der Praxis sind Verträge unter Angehörigen ein sehr häufiger Weg, um gegenseitige Beziehungen und Interessen so zu regeln, dass auch steuerliche Kriterien erfüllt werden. Der Anwendungsbereich ist dabei sehr weitgehend und umfasst alle Lebens- und Geschäftsbereiche, von Mietverträgen, Nutzungsvereinbarungen über Fahrzeugüberlassungen bis hin zu Darlehensverträgen.

Vor allem die **Darlehenshingabe** ist ein probates Mittel für die Finanzierung privater, wie auch betrieblicher Verbindlichkeiten. Die Gestaltung der Verträge mit Angehörigen lösen häufig Streit mit der Finanzverwaltung aus, denn es gibt strenge Regeln, die eingehalten werden müssen. Der wichtigste Punkt dabei ist, dass diese Verträge dem sogenannten „Fremdvergleich“ standhalten müssen. Ansonsten werden die Verträge nicht anerkannt.

**Steuerlich und wirtschaftlich optimal vertreten.**

Steuer- & Wirtschaftsberatung  
Finanz- & Lohnbuchhaltung  
Coaching

Brettniger Str. 2 · 01900 Großröhrsdorf  
Tel. 035952 · 2800 · Fax 035952 · 280280  
steuer@stb-glase.de · www.stb-glase.de

**MERKURA**  
STEUERBERATUNGSGESellschaft mbH

**Arbeitsschwerpunkte:**

- Erstellung von Steuererklärungen und Abschlüssen
- Erstellung der lfd. Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung
- Beratung bei Existenzgründung und Coaching
- Fernbuchhaltung für Selbstbücher

Feigstraße 1, 01917 Kamenz  
Tel.: (0 35 78) 38 47-10, Fax: 38 47 13  
E-Mail: info@stb-merkura.de  
www.merkura-steuerberatung.de

**sbr ÜBLER**  
steuerberatungsgesellschaft mbH  
Ihr Partner in allen Steuerfragen

Geschäftsführer: Daniel Claus

Schmöllner Weg 9 · 01877 Bischofswerda  
Telefon 0 35 94 · 7 73 30 · Fax 0 35 94 · 77 33 20  
www.steuerberatungsgesellschaft-uebler.de

Dipl.-Betriebswirt (FH) **ANGELIKA DECKER**  
STEUERBERATER

Für Ihre Steuern haben wir die Lösung

+ Unternehmensberatung  
+ Jahresabschluss  
+ Steuerberatung  
+ Ärzteberatung  
+ Buchhaltung

www.stb-decker.de | info@stb-decker.de

Görlitzer Straße 7 | 02708 Löbau  
Telefon 03585 41350  
Fax 03585 413529

weitere Beratungsstelle:  
Bautzener Straße 2  
02748 Bernstadt a. d. Eigen  
Telefon 035874 20505  
Fax 035874 20506

**BVBC Xpert**

**Andreas Neumann**  
geprüfter Bilanzbuchhalter

Elisabethstraße 42/43  
02826 Görlitz  
Tel. 03581/41 03 49  
Fax: 03581/64 37 77  
Handy: 0171/4 24 46 89  
Email: andreas.neumann.goerlitz@t-online.de

- kontieren und buchen lfd. Geschäftsvorfälle
- laufende Lohnabrechnungen
- Fertigen der Lst.-Anmeldungen
- betriebswirtschaftliche Beratung
- Kostenabrechnung, Vergleiche, Analysen
- Mitglied im BVBC (Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller e.V.)

Dipl.-Ing. Ökonom  
**Dr. Matthias Meyer**  
Steuerberater

Hoyerswerdaer Straße 41 • 01917 Kamenz  
Telefon: 03578 3437-0 • Fax: 03578 3437-21

Hauptstraße 37 • 01917 Kamenz OT Gelenau  
Telefon: 03578 343740 • Fax: 03578 343749

www.steuerkanzlei-meyer.de  
E-Mail: dr.meyer@steuerkanzlei-meyer.de

Insbesondere die **steuerliche Behandlung von Angehörigen-darlehen** bereitet in der Praxis oft Probleme. Es liegen dazu aus den letzten Jahren eine Fülle von Gerichtsentscheidungen vor, die sich mit diesen Fragen befassen haben. Abschließend hat der BFH in seinem **rechtskräftigen** Urteil vom 13.7.2017 eine **Kernfrage** entschieden, indem **betriebliche unverzinsliche Darlehen von Angehörigen abzuzinsen sind**.

Voraussetzung ist allerdings, dass diese überhaupt steuerlich anzuerkennen sind.

Dabei gibt es zunächst keinen Grund, warum ein Angehörigen-Darlehen, in letzter Konsequenz anderes zu behandeln ist, als ein Darlehen, welches ein fremder Dritter gewährt. Allerdings ist bei der Konstellation des Angehörigen-Darlehens, stets in erster Linie zu prüfen, ob dieses einem Fremdvergleich standhält. Die hierzu von der Rechtsprechung und der Verwaltung entwickelten Kriterien sind stets zu beachten.

Dazu gehört eine **schriftliche Darlehensvereinbarung** die Hingabe, Rückzahlung der Darlehensvaluta, den Zinssatz und evtl. verkehrsübliche Sicherheiten klar und eindeutig regelt.

Da sich hierbei auch stets **Änderungen der Rechtsauffassung** ergeben können, ist es angezeigt, die Darlehen in regelmäßigen Abständen durch einen Fachmann prüfen zu lassen.

Ein häufig auftretender Fall ist die **Darlehensgewährung eines Angehörigen für ein gewerbetreibendes Familienmitglied**, das Einkünfte aus Gewerbebetrieb, Land- und Forstwirtschaft oder selbständiger Arbeiter erzielt. Oftmals werden solche Darlehensverträge unter anderem **unverzinslich** abgeschlossen.

STEUERBERATER  
**Martina Johne**

Julius-Kühn-Platz 3  
01896 Pulsnitz

Wir können (es) STEUERN

**Tätigkeitsschwerpunkte:**  
Buchführung und Jahresabschlüsse für gewerbliche Unternehmen  
Lohnabrechnung inklusive Baulohn  
Unternehmensnachfolgeregelung  
Einkommensteuererklärung / Lohnsteuerjahresausgleich  
Existenzgründungsberatung  
Finanzierungsberatung / Rating

Telefon: 035955-8220 · Telefax: 035955-82222  
Internet: www.stb-johne.de · email: kanzlei@stb-johne.de

**Steuerberatungskanzlei E. Kloß**

Diplom-Betriebswirt (FH)  
**Elke Kloß**  
Steuerberaterin

Dipl. Kffr. (FH)  
**Rita Strauß**  
Steuerberaterin  
Angst. tätig gem. 558 StBerG

Dorfstraße 33 · OT Sohland · 02894 Reichenbach/O.L.  
Telefon 035828/72566 · Fax 035828/79022  
Web www.stb-kloss.com

Zunächst ist hierbei zu prüfen, ob das Darlehen zwischen nahen Angehörigen einem Fremdvergleich standhält und damit steuerlich anzuerkennen ist. Maßgebend ist hierbei, welche **Motivation für die Darlehenshingabe** bestanden hat. Von einer **steuerlichen Anerkennung** der Darlehen ist auszugehen, wenn der auslösende Vorgang einen **tatsächlichen oder wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem Betrieb** aufweist. Auf die Person des Gläubigers oder seine Beweggründe kommt es nicht an.

Weiterhin ist Voraussetzung, dass die o.g. **vertraglichen Hauptpflichten** klar und eindeutig vereinbart sind und entsprechend dem Vereinbarten durchgeführt werden.

Ferner ist von besonderem Belang, ob es sich um ein Rechtsgeschäft unter **volljährigen, voneinander wirtschaftlich unabhängigen Angehörigen** oder um eine Vereinbarung etwa zwischen Eltern und minderjährigen Kindern handelt.

Wenn ein **zinsloses Angehörigen-Darlehen** steuerlich anerkannt wird, ist es wie jedes andere Darlehen zu behandeln, mithin auch bei Erfüllung der Voraussetzungen **abzuzinsen**.

Eine betriebliche Verbindlichkeit ist mit ihren Anschaffungskosten anzusetzen und mit einem **Zinssatz von 5,5 %** insbesondere dann **abzuzinsen**, wenn dieses **unverzinslich** ist und eine **Laufzeit von mehr als einem Jahr hat, was in Höhe des Abzinsungsbetrags eine Gewinnerhöhung auslöst**.

Die Abzinsung kommt nur bei unverzinslichen Darlehen in Betracht. Eine Abzinsung kann deshalb stets vermieden werden, wenn eine auch nur geringe Verzinsung vereinbart wird. Einen Mindestzins gibt es nach allgemeiner Auffassung nicht zu beachten. Diese Vorschrift beruht auf der Vorstellung, dass eine Verbindlichkeit, die erst in der Zukunft zu erfüllen ist, den Schuldner weniger belastet als eine sofort zu erfüllende Leistungspflicht.

Die Abzinsung unterbleibt u. a. auch dann, wenn die **Laufzeit** am Bilanzstichtag **weniger als 12 Monate** beträgt.

**Anders ist die Rechtslage bei einem Angehörigendarlehen**, das einem **Fremdvergleich nicht standhält** und daher **steuerrechtlich nicht anzuerkennen** ist. Das einem Betriebsinhaber von einem Angehörigen gewährte Darlehen, das zwar zivilrechtlich korrekt abgeschlossen wurde, aber unter Heranziehung des Fremdvergleichs steuerrechtlich nicht anzuerkennen ist, ist dem **Privatvermögen** des Betriebsinhabers zuzuordnen. Der bilanzielle Ausweis als Fremdeverbindlichkeit ist ausgeschlossen.

Wird die Darlehensvaluta dem betrieblichen Konto gutgeschrieben, ist diese in der Bilanz als **Einlage bzw. Eigenkapital** zu erfassen.

Wir stehen Ihnen bei Fragen jederzeit zur Verfügung,

Ihr Frank Erben  
Steuerberater

**Freund & Partner GmbH**  
Steuerberatungsgesellschaft

Bilanzen - Buchhaltung - Lohnabrechnung  
Steuererklärungen aller Art - Beratung  
von Existenzgründung bis Geschäftsübergabe  
alles aus einer Hand

**ETL Qualitätskanzlei**

Niederlassung Großröhrsdorf  
Rathausstraße 6 · 01900 Großröhrsdorf  
Telefon: (03 59 52) 4 82 39 · Tel./Fax: (03 59 52) 3 28 46  
e-mail: fp-grossroehrsdorf@etl.de · home: www.etl.de/fp-grossroehrsdorf/

**ECOVIS**

Digitalisierung –  
Ohne Papier, aber mit System.

**Wir haben für Sie die Lösung parat – Unternehmen online!**

Ihr Ansprechpartner in unserer Kanzlei:  
**Steffen Biehle**  
Steuerberater, Dipl.-Betriebswirt (BA)  
Tel.: 035 88-25 39 23 · E-Mail: steffen.biehle@ecovis.com

**ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft mbH**  
Niederlassung Niesky · Ines Wollweber, Steuerberater  
Muskauer Str. 64 · 02906 Niesky

www.ecovis.com/niesky

**CLAUS**  
GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft

**Heike Schlenkrich**  
Steuerberaterin

**Rainer Irrgang**  
Steuerberater

Drebritzer Weg 2 • 01877 Bischofswerda  
Tel. (0 35 94) 70 60 70 • Fax (0 35 94) 77 08 10  
Mail: kontakt@claus-steuerberatung.de

**WIR BERATEN HANDWERK UND MITTELSTAND.**

Niederlassung Zittau  
Steuerberaterin Renate Victor  
Bahnhofstraße 7 • 02763 Zittau  
Telefon 03583 7709 - 0  
zittau@connex-stb.de

Niederlassung Niesky  
Steuerberaterin Ina Olbrich  
Bautzener Straße 34 • 02906 Niesky  
Telefon 03588 2515 - 0  
niesky@connex-stb.de

Wir sind auch in Bischofswerda, Löbau und Görlitz für Sie da! Mit 29 Niederlassungen in Mitteldeutschland immer in Ihrer Nähe. [www.connex-stb.de](http://www.connex-stb.de)

**connex**  
Steuer- und Wirtschaftsberatung



# 100 % für Dich: Für jeden Job den richtigen Sprinter.

Der neue Sprinter genau in der Variante, die Sie brauchen.

Jetzt bei Ihrer TG Autohandels GmbH! Unsere Verkaufsberater informieren Sie gern.

Mercedes-Benz  
Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart  
Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH



Bautzen | Görlitz | Hoyerswerda | Kamenz | Löbau | Senftenberg | Weißwasser | Zittau  
E-Mail: [dialogtga@torpedo-gruppe.de](mailto:dialogtga@torpedo-gruppe.de)  
<http://www.tgautohandel.de>



# Volle Ladung Leistung: die Qualitätsver- sprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. So Mercedes wie am ersten Tag.



24 Monate Fahrzeuggarantie\*



HU-Siegel jünger als 3 Monate



12 Monate Mobilitätsgarantie\*



Wartungsfreiheit für 6 Monate  
(bis 7.500 km)



Garantierte Kilometerlaufleistung



10 Tage Umtauschrecht



Attraktive Finanzierungs-, Leasing-  
und Versicherungsangebote



Probefahrt meist innerhalb von  
24 Stunden möglich



Anzahlungnahme  
Ihres Fahrzeugs möglich

\*Die Garantiebedingungen finden Sie unter [www.junge-sterne-transporter.de](http://www.junge-sterne-transporter.de)

Mercedes-Benz  
Vans. Born to run.



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart  
Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH



Kreckwitzer Straße 13 · 02625 Bautzen · E-Mail: [dialogtga@torpedo-gruppe.de](mailto:dialogtga@torpedo-gruppe.de) · Tel.: 03591 2171-0  
<http://www.tgautohandel.de>



**RENAULT  
PRO+**

# Renault TRAFIC

Bringt ihr Geschäft in Fahrt.



Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1 2,7t dCi 95

ab **199,- €** netto\* mtl./

ab **236,81 €** brutto\* mtl.

Leasingsonderzahlung: 0,- €! Inklusive SORTIMO® -Innenausbau  
für Handwerker und RENAULT FULL SERVICE PAKET\*\*

• Klang & Klima-Paket • Außentemperaturanzeige • Elektrische Fensterheber vorne mit Impulsfunktion • Extraschloss für Fahrt bei geöffneter Hecktür • Fahrersitz 3-fach einstellbar mit Armlehne und Lendenwirbelstütze • Keycard Handsfree (nur für H1-Versionen)

Abbildung zeigt Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1 mit Sonderausstattung.

**Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.**

Am besten: **Büchner!**  
[www.AmbestenBuechner.de](http://www.AmbestenBuechner.de)

**AUTOHAUS BÜCHNER GMBH**

Renault Vertragspartner

7x in der Lausitz | Görlitz | Bautzen | Löbau | Zittau | Neustadt | Weißwasser | Friedersdorf  
[www.AmbestenBuechner.de](http://www.AmbestenBuechner.de)

\*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 199,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 236,81 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.10.2018. \*\*Enthalten ist ein Renault Full Service-Vertrag: Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie inkl. Mobilitätsgarantie und HU sowie aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen gem. den Bedingungen des Renault Full Service-Vertrags für die angegebene Laufzeit/-leistung.